

Studienjahr 2026/27

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Katholisch-Theologische Fakultät

Modulhandbuch

zur

Prüfungsordnung (MagPO 2015)

für den Studiengang

Katholische Theologie
(Magister Theologiae)

Inhalt

Modulübersicht	4
Hinweise zum Workload von Studium, Studien- und Prüfungsleistungen	6
Besondere Hinweise zu Studienleistungen.....	7
Hinweise zu den Wahlpflichtbereichen Berufsorientierung (M 15 / M 23).....	7
Hinweis zum Lehrangebot	8
Übersicht über die beteiligten Fächer	8
Abkürzungsverzeichnis	9
Modulbeschreibungen	10
Erster Studienabschnitt (Semester 1-6).....	10
M 0: Einführung in das Studium der Theologie	10
M 1: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht	12
M 2: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht.....	14
M 3: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht	16
M 4: Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht.....	18
M 5: Philosophie: Vernunft und Glaube	20
M 6: Mensch und Schöpfung.....	21
M 7: Gotteslehre.....	23
M 8: Jesus Christus und die Gottesherrschaft	25
M 9: Wege christlichen Denkens und Lebens.....	27
M 10: Die Kirche: Diachrone und synchrone Sichtungen ambiger Kirchenbilder und machtförmiger Kirchenverständnisse	29
M 11: Dimensionen und Vollzüge des Glaubens	32
M 12: Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	34
M 13: Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft	36
M 14: Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen	38
M 15 A-1: Berufsorientierung - Praktikum	40
M 15 A-2: Schwerpunktstudium Berufsorientierung	41
M 15 B-1: Berufsorientierung - Praktikum	43
M 15 B-2: Schwerpunktstudium Berufsorientierung	44
Zweiter Studienabschnitt (Semester 7-10)	46
M 16: Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments	46
M 17: Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte.....	48
M 18: Vertiefung im Bereich der Dogmatik und Philosophie	50
M 19: Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und Philosophie	52
M 20: Vertiefung im Bereich von Moralthologie und der Christlichen Gesellschaftslehre.....	54
M 21: Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik	56
M 22: Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft	58
M 23 A-1: Berufsorientierung - Praktikum	60
M 23 A-2: Schwerpunktstudium Berufsorientierung	61
M 23 B-1: Berufsorientierung - Praktikum	63
M 23 B-2: Schwerpunktstudium Berufsorientierung	64
M 24: Abschlussarbeit	66

Wahlpflichtmodule Schwerpunktstudium M 15 / M 23	68
Profil Bibl: Schlüsselthemen der Biblischen Theologie	68
Profil Hist: Schlüsselthemen der Historischen Theologie	70
Profil Syst: Schlüsselthemen der Systematischen Theologie	72
Profil Prak: Schlüsselthemen der Praktischen Theologie	74
relM: Religiöse Medienkompetenz	76
kultB: Kulturelle Bildung	78
TGF: Theologische Genderforschung	79
OMM: Ohnmacht – Macht – Missbrauch	81
AIS: Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe	83
AIS LA: Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe	85
ÖK: Ökumene	87

Modulübersicht

Erster Studienabschnitt (Semester 1-6)

1. Theologische Grundlegung (Semester 1-2)

M 0	Einführung in das Studium der Theologie		3 LP
M 1	Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht	EL / AT / NT	11 LP
M 2	Einführung in die Theologie aus historischer Sicht	AKG / MNKG	8 LP
M 3	Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht	F / DF / D / M / CSE (ehemals CGL)	11 LP
M 4	Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht	KR / L / PA / RP	8 LP
M 5	Philosophie: Vernunft und Glaube	F / DF / Ph	10 LP
Summe			51 LP

2. Aufbau und Vertiefung* (Semester 3-6)

M 6	Mensch und Schöpfung	AT / NT / D / M / Ph	13/15 LP
M 7	Gotteslehre	AT / NT / F / D / Ph	12/14 LP
M 8	Jesus Christus und die Gottesherrschaft	AT / NT / AKG / F / D	14/16 LP
M 9	Wege christlichen Denkens und Lebens	AKG / MNKG / M / Hom	7/9 LP
M 10	Die Kirche: Diachrone und synchrone Sichtungen ambiger Kirchenbilder und machtförmiger Kirchenverständnisse	NT / MNKG / D / KR / L	14/16 LP
M 11	Dimensionen und Vollzüge des Glaubens	AT / L / KR / PA / RP	12/14 LP
M 12	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	M / CSE (ehemals CGL) / Ph / KR / Hum	13/15 LP
M 13	Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft	CSE (ehemals CGL) / L / PA / RP / RP (FD)	11/13 LP
M 14	Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen	AT / NT / MNKG / F / Ph / L / RP	14/16 LP
2 Pflicht-Seminare mit bestandener Seminararbeit als Teilprüfung*		Summe mit 2 Seminaren	114 LP

3. Wahlpflichtmodule Berufsorientierung** (Semester 1-6)

M 15 A-1	Praktikum		6 LP
M 15 A-2	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		9 LP
M 15 B-1	Praktikum		9 LP
M 15 B-2	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		6 LP
M15 A oder M15 B**		Summe	15 LP
Summe Erster Studienabschnitt			180 LP

Zweiter Studienabschnitt (Semester 7-10)

1. Wissenschaftliche Vertiefung***

M 16	Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments	AT / NT	10/12 LP
M 17	Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte	AKG / MNKG	7/9 LP
M 18	Vertiefung im Bereich der Dogmatik und Philosophie	D / Ph	12/14 LP
M 19	Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und Philosophie	F / Ph	7/9 LP
M 20	Vertiefung im Bereich von Moraltheologie und Christlicher Gesellschaftslehre/Sozialethik	M / CSE (ehemals CGL)	14/16 LP
M 21	Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik	PA / RP / Hom	10/12 LP
M 22	Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft	KR / L	9/11 LP
3 Pflicht-Seminare mit bestandener Seminararbeit als Teilprüfung***		Summe mit 3 Seminaren	75 LP
M 24	Abschlussarbeit		30 LP

2. Wahlpflichtmodule Berufsorientierung** (Semester 7-10)

M 23 A-1	Praktikum		6 LP
M 23 A-2	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		9 LP
M 23 B-1	Praktikum		9 LP
M 23 B-2	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		6 LP
	M23 A oder M23 B**	Summe	15 LP
Summe Zweiter Studienabschnitt			120 LP

Magister Theologiae

Gesamtsumme

300 LP

- * In diesem Studienabschnitt sind **zwei** Seminararbeiten als Teilprüfung obligatorisch. Diese Seminararbeiten müssen aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) und aus unterschiedlichen Modulen stammen.
- ** Es besteht Wahlfreiheit zwischen den Modulen M 15 A und M 15 B bzw. M 23 A und M 23 B.
- *** In diesem Studienabschnitt sind **drei** Seminararbeiten als Teilprüfung obligatorisch. Zwei dieser drei Seminararbeiten sind in jenen beiden Bereichen (Fächergruppen) und aus unterschiedlichen Modulen zu absolvieren, in denen im ersten Studienabschnitt noch keine Seminararbeiten als Teilprüfung angefertigt wurden.

Hinweise zum Workload von Studium, Studien- und Prüfungsleistungen

Der in den Modulbeschreibungen veranschlagte Workload verteilt sich auf drei Kategorien:

1. **Regulärer Lehrveranstaltungsbesuch und regelmäßige Vor-/Nachbereitung** der einzelnen Sitzungen:
Dieser Workload umfasst die Teilnahme an Lehrveranstaltungen einschl. der Bearbeitung von Aufgaben zur Vor- bzw. Nachbereitung von Sitzungen.
In Lehrveranstaltungen ohne Anwesenheitspflicht steht es den Studierenden **frei**, in welchem Umfang sie diesen Workload auf o. g. Wege erbringen oder sich eigenständig auf die Modulprüfung vorbereiten.
2. **Studienleistungen:**
Studienleistungen stellen gem. § 25 Abs. 4 MagPO (unbenotete) **Vorleistungen für die Zulassung zur Modulprüfung** dar. Sie sind im Rahmen einzelner Lehrveranstaltungen eines Moduls (im Regelfall in Seminaren) semesterbegleitend zu erbringen. **Ausführliche Hinweise zu Studienleistungen s. u.**
3. **Prüfungsleistungen:**
Der für Prüfungsleistungen veranschlagte Workload bezieht sich auf die Vorbereitung und Durchführung von Modulprüfungen bzw. Modulteilprüfungen. Gegenstand von Modulprüfungen ist grundsätzlich der gesamte im Modul behandelte Inhalt.

Workload-Berechnungen im Überblick

- Lehrveranstaltungsbesuch und regelmäßige Vor-/Nachbereitung:
1 SWS: 15h Präsenz + 15h Vor-/Nachbereitung = 30h
2 SWS: 30h Präsenz + 30h Vor-/Nachbereitung = 60h
usw.
- Studienleistung: 30h
Umfänge: Hausaufgabe: aufgabenspezifisch
Referat: 10-15 Minuten
Essay: 10.000-12.000 Zeichen im Textteil (inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)
Protokoll: 10.000-12.000 Zeichen im Textteil (inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)
Seminararbeit: s. Seminararbeiten (M 1 und M 2)
- Prüfungsleistung (Vorbereitung und Durchführung):
M 1 - M 4: 30h
M 5 - M 14 und M 16 - M 22: 60h

Seminararbeiten

- In M 1 und M 2 ist jeweils eine Seminararbeit als Studienleistung zu erbringen.
- Im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ (M 6 - M 14) sind aus den zu belegenden Seminaren **zwei** Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Modulteilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.
- Im zweiten Studienabschnitt (M 16 - M 22) sind aus den zu belegenden Seminaren **drei** Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Modulteilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.

Umfänge von Seminar-, Haus- und Abschlussarbeiten

- Seminararbeiten (Studienleistungen in M 1 und M 2):
20.000-25.000 Zeichen im Textteil (inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)
- Seminararbeiten (Modulteilprüfungen in M 6 - M 14, M 16 - M 22):
30.000-40.000 Zeichen im Textteil (inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)
- Wissenschaftliche Hausarbeiten (Modulprüfungen in M 12 und M 13):
30.000-60.000 Zeichen im Textteil (inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)
- Abschlussarbeit (M 24):
150.000-300.000 Zeichen im Textteil (inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)

Besondere Hinweise zu Studienleistungen

Die **Anzahl** von Studienleistungen je Modul sowie jeweils mögliche **Formate** sind in den Modulbeschreibungen angegeben. Die Lehrenden geben spätestens zu Beginn eines Semesters bekannt, welche Studienleistungen in welchen Lehrveranstaltungen konkret erbracht werden können. Die Informationen werden zudem im elektronischen Vorlesungsverzeichnis in BASIS transparent gemacht.

Stehen in einem Modul mehrere Lehrveranstaltungen für die Erbringung von Studienleistungen zur **Auswahl**, so entscheiden die Studierenden, in welcher (welchen) Lehrveranstaltung(en) sie Studienleistungen ablegen, und stimmen die Art der jeweiligen Studienleistung mit der Lehrperson ab.

Die **Aufgliederung** einer Studienleistung auf mehrere Teilleistungen ist möglich. Eine Studienleistung kann jedoch nicht auf mehrere Lehrveranstaltungen verteilt werden. Die Erbringung mehrerer Studienleistungen in derselben Lehrveranstaltung ist nicht möglich.

ACHTUNG:

1. Studienleistungen stellen eine **Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung** dar (vgl. § 25 Abs. 4 MagPO).
2. Die erfolgreich abgelegten Studienleistungen eines Moduls müssen am Ende der Vorlesungszeit **durch die Lehrenden** in BASIS **verbucht** werden.
3. Technisch ist dies nur dann möglich, wenn die **zugehörige Lehrveranstaltung korrekt belegt** wurde. Daher werden die **Studierenden** dringend dazu angehalten, zu Beginn jedes Semesters zu überprüfen, ob für Studienleistungen in Frage kommende Lehrveranstaltungen korrekt belegt und bei BASIS erfasst wurden. Die **Nachbelegungsphase** jedes Semesters kann genutzt werden, um **Belegungskorrekturen** selbständig über BASIS vorzunehmen. Bei Belegungsproblemen und Unklarheiten wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Fachstudienberatung, damit ggf. eine Korrektur vorgenommen werden kann.

Hinweise zu den Wahlpflichtbereichen Berufsorientierung (M 15 / M 23)

Sowohl M 15 also auch M 23 haben einen Umfang von 15 LP und untergliedern sich in ein **Praktikum** und das **Schwerpunktstudium** zur Berufsorientierung. Das Praktikum umfasst je nach Dauer jeweils 6 oder 9 LP, das Schwerpunktstudium entsprechend 9 oder 6 LP.

Das Schwerpunktstudium bietet die Möglichkeit zur individuellen Profilbildung im Studium. Zur Wahl stehen einerseits verschiedene Wahlpflichtmodule im Umfang von je 6 LP, andererseits einzelne Lehrveranstaltungen, mit denen persönliche Schwerpunkte gesetzt und Einzelthemen vertieft werden können.

Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte ist:

- im Schwerpunktstudium jeweils eine Bescheinigung über die aktive Teilnahme sowie die Erbringung der modul- bzw. lehrveranstaltungsspezifisch ausgewiesenen Studienleistungen bzw.
- für das Praktikum eine Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie die Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikumsberichts (Umfang s. Modulbeschreibung).

Wahlpflichtmodule, die in M 15 bzw. M 23 belegt werden können:

- Profil Biblische Theologie (Achtung: NT-Seminar aus M 6 für MagTheol hier nicht anrechenbar!)
- Profil Historische Theologie
- Profil Systematische Theologie
- Profil Praktische Theologie
- Kulturelle Bildung
- Religiöse Medienkompetenz
- Theologische Genderforschung
- Ohnmacht – Macht – Missbrauch
- AIS (Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe) – 6 oder 9 LP
- Ökumene

Hinweis zum Lehrangebot

In den Modulbeschreibungen wird jeweils angegeben, wann eine Lehrveranstaltung **angeboten** wird:

- WiSe = Angebot im Wintersemester
- SoSe = Angebot im Sommersemester
- WiSe + SoSe = Angebot sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester
- WiSe o. SoSe = Angebot entweder im Wintersemester oder im Sommersemester
- orange = Im aktuellen Studienjahr geltende Sonderregelungen gegenüber dem üblichen Angebot

Übersicht über die beteiligten Fächer

Fächer der Biblischen Theologie:

1. Biblische Einleitungswissenschaften und Zeitgeschichte
2. Exegese des Alten Testaments
3. Exegese des Neuen Testaments

Fächer der Historischen Theologie:

1. Alte Kirchengeschichte und Patrologie
2. Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Fächer der Systematischen Theologie:

1. Fundamentaltheologie und christliche Identitäten
2. Dogmatik
3. Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen
4. Moraltheologie
5. Christliche Sozialethik (ehemals Christliche Gesellschaftslehre)
6. Philosophie

Fächer der Praktischen Theologie:

1. Kirchenrecht
2. Liturgiewissenschaft
3. Pastoraltheologie
4. Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik

Arbeitsstelle Theologische Genderforschung

Abkürzungsverzeichnis

Fächer der Katholischen Theologie

AKG	Alte Kirchengeschichte
AT	Altes Testament
CGL	Christliche Gesellschaftslehre
CSE	Christliche Sozialethik
D	Dogmatik
EL	Einleitung Altes Testament / Neues Testament
F	Fundamentaltheologie
FD	Fachdidaktik
Hom	Homiletik
Hum	Humanwissenschaft, insbesondere Pastoralpsychologie
KR	Kirchenrecht
L	Liturgiewissenschaft
M	Moraltheologie
MNKG	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
NT	Neues Testament
PA	Pastoraltheologie
Ph	Philosophie
RP	Religionspädagogik
TGF	Theologische Genderforschung

Lehrveranstaltungen (LV)

K	Kolloquium
L	Lektürekurs
S	Seminar
Ü	Übung
V	Vorlesung

Sonstiges

*	Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht
dt.	deutsch
engl.	englisch
KTF	Katholisch-Theologische Fakultät
PHF	Philosophische Fakultät
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden mit 1 SWS = 45 Min.
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester

Modulbeschreibungen

Erster Studienabschnitt (Semester 1-6)

M 0: Einführung in das Studium der Theologie

Modul: Einführung in das Studium der Theologie					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: M 0									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		- Theologische Grundlegung und propädeutische Einführung in das Studium der Katholischen Theologie (Form, Struktur, Inhalt) - Arbeitstechniken theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens							
Qualifikationsziele		Die Studierenden kennen Form, Struktur und basale Inhalte des Theologiestudiums und verstehen dessen logischen Zusammenhang in der Perspektive Modularität und Konsekutivität. Die Studierenden sind - in der Lage, den Studienverlauf eigenständig zu planen und zu organisieren, und - mit grundlegenden Arbeitstechniken des theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens vertraut.							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]	
1	K*	Alle	Einführung in die Theologie (Orientierungswoche)	WiSe	50	dt.	Block	30	
2	Ü	Alle	Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten	WiSe	50	dt.	Block	20	
Workload Studienleistung 1								20	
Workload Studienleistung 2								20	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
Empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester	
			Magister Theologiae			Pflicht		1.	
			Kirchliches Examen			Pflicht		1.	
			Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“			Pflicht		1.	
			Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“			Pflicht		1.	
			Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“			Pflicht		1.	
			Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“			Pflicht		1.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Zwei Studienleistungen: 1. Absolvierung von Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten 2. Verfassen einer ca. 5-seitigen Probehausrarbeit						3	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		Keine Prüfung							
7. Häufigkeit:				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer			
Wintersemester	☒	Winter- und Sommersemester	☐	90		1 Semester			

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der KTF
Modulkoordinator*in	Viktoria Lenz
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	

M 1: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht

Modul: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: M 1								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Die Vorlesungen des Moduls führen in die Grundzüge der Zeit- und Literaturgeschichte des Alten und Neuen Testaments, der Biblischen Archäologie und Landeskunde sowie der Biblischen Hermeneutik ein. Das Seminar übt den konkreten methodischen Umgang mit biblischen Texten ein. Die Studierenden kennen ▪ die Grundzüge der alt- und neutestamentlichen Zeit- und Literaturgeschichte, ▪ die Grundzüge der Biblischen Archäologie und Landeskunde, ▪ die verschiedenen Grundansätze der Biblischen Hermeneutik („hermeneutisches Viereck“) und ▪ die verschiedenen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese von Texten.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden verstehen ▪ die geschichtliche Bedingtheit der biblischen Literatur, ▪ die Bedeutung von Archäologie und Landeskunde für das Verständnis biblischer Texte sowie ▪ die Abhängigkeit jeder Exegese von bestimmten, mehr oder weniger klar formulierten hermeneutischen Prämissen. Die Studierenden können ▪ die verschiedenen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese selbständig auf Texte anwenden. Kompetenzen: Fachwissenschaftliche Kompetenz: exegetisch-historische Inhalts- und Methodenkompetenz; Selbstkompetenz						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppengröße	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	EL	Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Alten Testaments	WiSe	50	dt.	2	60
2	V	EL	Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Neuen Testaments	SoSe	50	dt.	2	60
3	V	EL	Biblische Hermeneutik, Archäologie, Landeskunde I	WiSe	50	dt.	1	30
4	V	EL	Biblische Hermeneutik, Archäologie, Landeskunde II	SoSe	50	dt.	1	30
5	S	EL/AT/NT	Einführung in die Methoden biblischer (alt- oder neutestamentlicher) Exegese	WiSe + SoSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistung 1								30
Workload Studienleistung 2								30
Workload Prüfungsleistung								30
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
Empfohlen		Kenntnisse in Hebräisch und Griechisch sind (v.a. zum Besuch des Seminars) erwünscht und können parallel zum Besuch der Lehrveranstaltungen erworben werden.						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	1.-2.
	Kirchliches Examen	Pflicht	1.-2.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	<u>Zwei</u> Studienleistungen: 1. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll 2. Fristgerecht eingereichte und als bestanden bewertete Seminararbeit im Seminar „Einführung in die Methoden biblischer (alt- oder neutestamentlicher) Exegese“ (20.000-25.000 Zeichen im Textteil inkl. Leerzeichen und Anmerkungen) (dt.)		11
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.)		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und	330	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Biblischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Michael Reichardt		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Biblischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

M 2: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht

Modul: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: M 2								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Das Modul soll einen Einblick in die Entwicklung des Christentums, in die Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie in Knotenpunkte historischer Umbrüche vermitteln. Das Christentum als historisch verfasste und gewordene Religion steht immer im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit. In diesem Modul werden exemplarisch Konvergenzen und Differenzen zwischen überlieferter Botschaft und neuen Fragen, die Bemühung um eine jeweils neue Synthese in der Gestaltung der Kirche und ihrer Botschaft und die daraus entspringende Dynamik aufgezeigt. Die Studierenden kennen die Methoden und Hermeneutik der historischen Theologie, grundlegende Formen des Umgangs mit historischen Quellen, wichtige historische Hilfswissenschaften, die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie zentrale historische Entwicklungen und ihre Ursachen.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können methodisch abgesichert und hermeneutisch reflektiert - historische Personen und Ereignisse in den Kontext ihrer Epoche einordnen das Verhältnis von Christentum und Antike und dessen Entwicklung wiedergeben und reflektieren, - die historische Entwicklung der Kirche in Altertum und Mittelalter im Verhältnis zur politischen Entwicklung verstehen und analysieren, - die Entstehung der Konfessionalisierung in Europa historisch erläutern und - das Verhältnis von Kirche und Gesellschaft in den Kontext der Vormoderne einordnen. Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV- Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	AKG	AKG Einführung	WiSe	50	dt.	2	60
2	V	MNKG	MNKG Einführung	SoSe	50	dt.	2	60
3	S	AKG oder MNKG	AKG Studium Einführung oder MNKG Studium Einführung	WiSe SoSe	30 30	dt. dt.	2 2	60
<i>Fakultatives Zusatzangebot:</i>								
1a	K	AKG	Repetitorium zur Einführungs- vorlesung AKG „Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte“	SoSe		dt.	2	
Workload Studienleistung								30
Workload Prüfungsleistung								30
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
Empfohlen		Kenntnisse in Latein und Griechisch sind (v.a. zum Besuch des Seminars) erwünscht und können parallel zum Besuch der Lehrveranstaltungen erworben werden.						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester		
Magister Theologiae				Pflicht		1.-2.		
Kirchliches Examen				Pflicht		1.-2.		

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Eine Studienleistung: Fristgerecht eingereichte und als bestanden bewertete Seminararbeit „Methoden historischer Theologie“ (20.000-25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen) (dt.)		8
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.)		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	240	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☐		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Historischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Christian Hornung		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Historischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Wird in M 2 ein Seminar in AKG belegt, soll in M 17 ein Seminar in MNKG belegt werden (und umgekehrt).		

M 3: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht

Modul: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: M 3									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte			▪ Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der Systematischen Theologie in dogmatischer, fundamentaltheologischer und theologisch-ethischer Perspektive ▪ Grundverständnis christlicher Ethik als Auslegung des Glaubens im Medium der Ethik sowie grundlegende Begriffe und Kategorien theologischer Ethik ▪ Grundverständnis Systematischer Theologie als Auslegung des Glaubens im Medium von Kirche und Gesellschaft sowie grundlegende Begriffe und Kategorien Systematischer Theologie. (Theologie-, Glaubens- und Offenbarungsbegriff) ▪ Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie (exemplarisch)						
Qualifikationsziele			Die Studierenden verfügen über grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache theologische Problemstellungen anwenden.						
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]	
1	V	F	Einführung Fundamentaltheologie	WiSe	50	dt.	2	60	
2	V/S	D	Einführung Systematische Theologie	WiSe	50	dt.	2	60	
3	S	D	Einführung Dogmatik	WiSe + SoSe	30	dt.	2	60	
4	S	M	Einführung Moralthologie	WiSe + SoSe	30	dt.	1	30	
5	V/S	CSE	Einführung Christliche Sozialethik	WiSe + SoSe	30	dt.	1	30	
<i>Fakultatives Zusatzangebot:</i>									
1a	K	F	Prüfungskolloquium zur V Einführung Fundamentaltheologie	WiSe	30	dt.	1		
5a	K	CSE	Prüfungskolloquium zur Einführung in die Christliche Sozialethik	WiSe + SoSe	30	dt.	1		
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60	
Workload Prüfungsleistung								30	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen			–						
Empfohlen			–						
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester	
			Magister Theologiae			Pflicht		1.-2.	
			Kirchliches Examen			Pflicht		1.-2.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)			Zwei Studienleistungen: jeweils Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll					11	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache			Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.)						
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer			
Wintersemester		☐	Winter- und Sommersemester		330		2 Semester		
Sommersemester		☐	Sommersemester ☒						

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der Systematischen Fächer
Modulkoordinator*in	Juniorprof. Dr. Stefan Walser
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Systematischen Theologie
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	

M 4: Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht

Modul: Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: M 4								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Das Modul setzt bei den Erfahrungen der Studierenden an, erschließt verschiedene kirchliche Grundvollzüge und pastorale Handlungsfelder und Lernorte (pastoraltheologisch, liturgiewissenschaftlich, kirchenrechtlich und religionspädagogisch), erklärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Praktischen Theologie und verdeutlicht Praxisrelevanz und Praxisbezug aller theologischen Disziplinen. Dabei lernen die Studierenden die Grundfragen und das spezifische Materialobjekt der einzelnen praktisch-theologischen Fächer kennen, setzen sich mit ihren Methoden auseinander und lernen, wie in diesen Disziplinen religiöse und kirchliche Praxis erschlossen, glaubensrelevante und situationsgerechte Handlungsoptionen begründet und konzeptionell entwickelt werden.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ die spezifische theologische Perspektive der praktisch-theologischen Fächer einnehmen und methodisch umsetzen, ▪ die rechtliche Relevanz kirchlichen Handelns einschätzen und zentrale kirchliche Normen auslegen, ▪ unterschiedliche Praktiken mit Hilfe verschiedener pastoraltheoretischer Ansätze verorten (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz), ▪ unterschiedliche Praktiken mit Hilfe der verschiedenen praktisch-theologischen Ansätze verorten (Fachkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz), ▪ theologische Themen auf gesellschaftliche Bedingungen und individuelle Verstehensvoraussetzungen hin befragen (Sachkompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) und ▪ theologische Themen mit Bezug zur Rechtsform der Kirche, zu ihren symbolischen und rituellen Ausdrucksgestalten sowie zur eigenen Person, zu Berufsziel und Rollenverständnis bearbeiten (Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz).						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	KR	Einführung Kirchenrecht	WiSe + SoSe	50	dt.	1	30
2	V	L	Grundlagen Liturgiewissenschaft	WiSe + SoSe	50	dt.	1	30
3	S	PA	Einführung Pastoraltheologie	SoSe	30	dt.	2	60
4	S	RP	Grundfragen religiöser Bildung	WiSe + SoSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistung								30
Workload Prüfungsleistung								30
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
Empfohlen		–						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester		
Magister Theologiae				Pflicht		1.-2.		
Kirchliches Examen				Pflicht		1.-2.		

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		8
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur (120 Min.) (dt.)		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und	240	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Praktischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Hubertus Roebben		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Praktischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

M 5: Philosophie: Vernunft und Glaube

Modul: Philosophie: Vernunft und Glaube					 UNIVERSITÄT BONN			
Modulnr./-code: M 5								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der Systematischen Theologie in wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Perspektive. Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der Philosophie. Einführung in die Methoden der Philosophie (exemplarisch)						
Qualifikationsziele		Die Studierenden verfügen über grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache theologische und philosophische Problemstellungen anwenden.						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	F	Theologische Erkenntnislehre	SoSe	30	dt.	1	30
2	V	Ph	Glaube und Vernunft	SoSe	30	dt.	2	60
3	V	Ph	Grundfragen Philosophie I: Antike und Mittelalter	WiSe		dt.	2	60
4	V	Ph	Grundfragen Philosophie II: Neuzeit und Gegenwart	SoSe		dt.	2	60
<i>Fakultatives Zusatzangebot:</i>								
3a	T	Ph	Begleittutorium zur V Grundfragen Philosophie I	WiSe		dt.	2	
Workload Studienleistung								30
Workload Prüfungsleistung								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
empfohlen		–						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
			Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester
			Magister Theologiae			Pflicht		1.-2.
			Kirchliches Examen			Pflicht		1.-2.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP
Studienleistung(en)		Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll in „Glaube und Vernunft“						10
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		Klausur (180 Min.) (dt.)						
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer		
Wintersemester		☐	Winter- und Sommersemester		300		2 Semester	
Sommersemester		☐	Sommersemester		☒			
Modulorganisation								
Lehrende*r		Lehrende der Fundamentaltheologie, der Dogmatik und der Philosophie						
Modulkoordinator*in		Prof. Dr. Michael Zichy						
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Professuren für Fundamentaltheologie und Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters						
Sonstiges								
(z. B. Literaturliste)								

M 6: Mensch und Schöpfung

Modul: Mensch und Schöpfung				 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 6									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Die Seminare und Vorlesungen vermitteln vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Anthropologie und Schöpfungslehre in gesamttheologischer Perspektive. Die Studierenden kennen - das biblische Welt- und Menschenverständnis, - die systematischen Themenkomplexe der theologischen Anthropologie sowie - zentrale humanwissenschaftliche und philosophisch-ethische Ansätze und Theorien der Gegenwart.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können - das christliche Welt- und Menschenbild analysieren und mit anderen Anthropologien vergleichen, - die Schöpfungsvorstellungen und das Menschenbild einschlägiger biblischer Texte darlegen, diese Texte in ihren religionsgeschichtlichen Kontext einordnen und fachgerecht historisch-kritisch auslegen sowie deren Bedeutung für das heutige Welt- und Menschenverständnis erläutern und beurteilen, - zentrale Aspekte der Hamartologie im Horizont der Frage nach dem Ursprung des Bösen erläutern und auf die heutigen Fragen nach der Moralfähigkeit des Menschen beziehen, - die irreduzible Doppelaspektivität des Menschseins hinsichtlich der Frage des Menschen nach den Grundbedingungen und nach sich selbst erläutern, - historische und zeitgenössische Positionen der Philosophischen Anthropologie darstellen und auf dem Hintergrund einer dialogischen Person-Anthropologie beurteilen und - die Zusammenhänge der Fragen: „Was kann ich wissen, was soll ich tun, was darf ich hoffen, was ist der Mensch?“ in christlicher Sicht darstellen und entfalten. Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]	
1	V	AT	Alttestamentliche Schöpfungslehre	WiSe	30	dt.	2	60	
2	S	NT	Neutestamentliche Schöpfungslehre	WiSe	30	dt.	2	60	
3	V	D	Schöpfung dogmatisch	WiSe	30	dt.	2	60	
4	S	M	Einführung in die Theologisch-ethische Anthropologie	SoSe	30	dt.	2	60	
5	V	Ph	Philosophische Anthropologie	SoSe	30	dt.	2	60	
Workload Studienleistung								30	
Workload Prüfungsleistung								60	
Ggf. Workload Seminararbeit								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
Verpflichtend nachzuweisen		Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch							
		Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0, M 1, M 3 und M 5							
Empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester			
Magister Theologiae				Pflicht		3.-6.			
Kirchliches Examen				Pflicht		3.-6.			

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		13/15
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	390/450	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments, der Moralthologie, der Dogmatik, der Systematischen Theologie und der Philosophie		
Modulkoordinator*in	Dr. Kirsten Schäfers (kommissarisch)		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments, Moralthologie, Dogmatik, Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen und Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ aus den zu belegenden Seminaren zwei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

M 7: Gotteslehre

Modul: Gotteslehre				<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2027/28 angeboten.</i>				 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 7													
1. Inhalte und Qualifikationsziele													
Inhalte			Die Seminare und Vorlesungen vermitteln vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Gotteslehre in gesamttheologischer Perspektive. Die Studierenden kennen ▪ unterschiedliche Deutungen und Deutungshorizonte des Begriffs „Gott“, ▪ grundlegende Gottesaussagen des Alten und Neuen Testaments, ▪ zentrale Begriffe und Kategorien der philosophischen und theologischen Gotteslehre und ▪ Grundlagen und Grundprobleme der Trinitätstheologie.										
Qualifikationsziele			Die Studierenden kennen und verstehen ▪ die zeitgeschichtlichen, religionsgeschichtlichen und literarischen Rahmenbedingungen der alt- und neutestamentlichen Rede von Gott sowie ▪ die philosophischen und theologischen Ausprägungen und Transformationsprozesse des Gottesbildes. Die Studierenden können ▪ die alt- und neutestamentliche Rede von Gott in ihre Rahmenbedingungen einordnen und historisch-kritisch auslegen, ▪ die Pluralität, Fragilität und Ambivalenzen der Rede von Gott darstellen und gegenwartsbezogen analysieren (aus biblischer, systematischer und philosophischer Perspektive) und ▪ grundlegende und vertiefende fachwissenschaftliche Kenntnisse auf Problemstellungen der Gotteslehre anwenden. Die Studierenden beginnen eine eigene Ausdrucksfähigkeit hinsichtlich einer gegenwärtigen Rede von Gott zu entwickeln. Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz										
2. Lehr- und Lernformen													
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]					
1	S	AT	Alttestamentliche Gottesvorstellungen	SoSe	30	dt.	2	60					
2	V	NT	Neutestamentliche Gottesvorstellungen	SoSe	30	dt.	2	60					
3	V	F	Gotteslehre (F)	WiSe	30	dt.	1	30					
4	V	D	Gotteslehre (D)	WiSe	30	dt.	2	60					
5	V/S	Ph	Metaphysik	SoSe	30	dt.	2	60					
Workload Studienleistung								30					
Workload Prüfungsleistung								60					
Ggf. Workload Seminararbeit								60					
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul													
verpflichtend nachzuweisen			Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0, M 1, M 3 und M 5										
empfohlen			–										
4. Verwendbarkeit des Moduls													
				Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester				
				Magister Theologiae			Pflicht		3.-6.				
				Kirchliches Examen			Pflicht		3.-6.				

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		12/14
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur (180 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	360/420	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments, der Fundamentaltheologie, der Dogmatik, der Systematischen Theologie und der Philosophie		
Modulkoordinator*in	Dr. Kirsten Schäfers		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments, Fundamentaltheologie, Dogmatik und Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ aus den zu belegenden Seminaren zwei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

M 8: Jesus Christus und die Gottesherrschaft

Modul: Jesus Christus und die Gottesherrschaft				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: M 8				<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2027/28 angeboten.</i>				
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Christologie in gesamtheologischer Perspektive unter Berücksichtigung des interkulturellen und interreligiösen Kontexts. Die Studierenden kennen Konzepte alttestamentlicher Herrschafts- und Heilserwartungen, neutestamentliche Christologien und Heilserwartungen und ihre alttestamentlichen und hellenistischen Grundlagen, die Stadien der trinitätstheologischen und christologischen Theologiegeschichte und Dogmenentwicklung der Alten Kirche sowie die zentralen Denkformen und Brennpunkte der Christologie.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ die alttestamentlichen Herrschafts- und Heilserwartungen und deren zeitgeschichtliche, religionsgeschichtliche und literarische Rahmenbedingungen wiedergeben, ▪ die historisch-kritische Methode auf einschlägige biblische Texte anwenden und diese sachgerecht analysieren, ▪ die Person Jesu in den Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus einordnen, ▪ die christologischen Denkformen des Neuen Testaments auf der Grundlage ihrer Entstehungssituationen und literarischen Formen analysieren, ▪ die jesuanische Kernbotschaft vom Reich Gottes als sinnerschließendes Lebens- und menschliches Handlungsmodell verstehen und mit anderen anthropologischen Sinn- und Lebensentwürfen diskursiv korrelieren, ▪ das Christusdogma in geschichtlicher und systematischer Perspektive begründen, ▪ die Kontinuität und Differenz trinitätstheologischer und christologischer Denkformen der Theologiegeschichte aufzeigen, analysieren und beurteilen, ▪ unterschiedliche Formen der Rezeption der Christusgestalt in ihren jeweiligen kulturellen und religiösen Kontexten relational verorten und beurteilen. Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	AT	Alttestamentliche Herrschaftskonzeptionen	WiSe	30	dt.	1	30
2	S	NT	Christus im NT	WiSe	30	dt.	3	90
3	V	AKG	Antike Theologiegeschichte	SoSe	30	dt.	1	30
4	V	F	Theologie der Offenbarung	SoSe	30	dt.	1	30
5	V	D	Christologie	WiSe	30	dt.	2	60
6	V/S	D	Christologie + Pneumatologie	SoSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60
Workload Prüfungsleistung								60
Ggf. Workload Seminararbeit								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0 - M 3						
empfohlen		–						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	3.-6.
	Kirchliches Examen	Pflicht	3.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Zwei Studienleistungen: jeweils Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		14/16
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur (180 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteil- prüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und	420/480	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments, der Alten Kirchen- geschichte, der Fundamentaltheologie, der Dogmatik und der Systematischen Theologie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Christian Hornung (kommissarisch)		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments, Alte Kirchen- geschichte und Patrologie, Fundamentaltheologie, Dogmatik und Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ aus den zu belegenden Seminaren zwei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

M 9: Wege christlichen Denkens und Lebens

Modul: Wege christlichen Denkens und Lebens				 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 9									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		In der Geschichte des Christentums und der Kirche gab es zu allen Zeiten unterschiedliche Entwürfe christlicher Lebensmodelle, die sich ergänzten, aber auch in Konkurrenz zueinander standen. Darüber hinaus stand das Christentum zu allen Zeiten in einem Verhältnis zu den Gesellschafts- und Herrschaftsformen, innerhalb derer es sich in Freiheit oder in Abhängigkeiten entfalten konnte. Daraus entwickelten sich unterschiedliche Konzepte der Kirche, die jeweils ihre politische und kulturelle Dynamik entfalteten. Nicht zuletzt sind auch bestimmte theologiegeschichtliche Entwicklungen erst aus solchen Zusammenhängen zu verstehen. Vor diesem Hintergrund richtet sich der Blick auf die Glaubens- und Lebenspraxis von Christ*innen in ihrem historischen und sozialen Kontext.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können - theologiegeschichtliche Zusammenhänge erfassen und analysieren, - sich mit historischen Modellen christlicher Identitäten konstruktiv auseinandersetzen, - Modelle christlichen Ordenslebens analysieren und interpretieren, - gegenwärtige Entwicklungen im Verhältnis von Staat und Gesellschaft vor dem Hintergrund geschichtlicher Entwürfe reflektieren und - sich mit der Kategorie „Geschlecht“ in der Geschichte der Kirche hermeneutisch reflektiert und fundiert auseinandersetzen.							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]	
1	V	AKG	Patrologie	WiSe	30	dt.	1	30	
2	V	MNKG	Glaube in Geschichte und Gesellschaft	WiSe	30	dt.	2	60	
3	Ü	M	Spiritualität und Lebenskunst	WiSe	20	dt.	1	30	
4	K	Hom	Einführung Homiletik	WiSe	20	dt.	1	30	
Workload Prüfungsleistung								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		Nachweis von Kenntnissen in Latein und Griechisch Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0, M 2 und M 3							
empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester	
			Magister Theologiae						
			Kirchliches Examen			Pflicht		3.-6.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		–							7
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.)							
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer			
Wintersemester		☐	Winter- und Sommersemester		210		2 Semester		
Sommersemester		☐	Sommersemester ☒						

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der Historischen Fächer, der Moraltheologie und der Homiletik
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Christian Hornung (kommissarisch)
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Historischen Theologie, Professuren für Moraltheologie und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	

M 10: Die Kirche: Diachrone und synchrone Sichtungen ambiger Kirchenbilder und machtförmiger Kirchenverständnisse

Modul: Die Kirche: Diachrone und synchrone Sichtungen ambiger Kirchenbilder und machtförmiger Kirchenverständnisse Modulnr./-code: M 10	 UNIVERSITÄT BONN
1. Inhalte und Qualifikationsziele	
Inhalte	Die christliche Botschaft und Praxis hat ihren genuinen Ort in der Kirche als Gemeinschaft derer, die in der Nachfolge Jesu stehen. Die Kirche versteht sich als biblisch begründet und von Christus gestiftet. Sie fühlt sich seinem Wort verpflichtet. Sie verbürgt die sakramentale Gegenwart des Auferstandenen. Dieses Selbstverständnis verkörpert sie in wandelnder Form in ihrem Weg durch Zeit und Geschichte in Kirchenverständnissen, Strukturen und Institutionen. Die Bilder, die die Theologien in ihrem Studium dieser ekklesiologischen Perspektiven von der Kirchen zeichnen, sind plural. Und sie sind ambig. Wer nach katholischen Kirchenverständnissen sucht, trifft auf paulinische Gemeinden und römische Papstkirche, auf die Ecclesia hierarchica und Gemeinschaft der Glaubenden, auf Ritusgemeinschaft und Rechtskirche, auf feste (Wagen)Burg und wanderndes Volk in der Wüste. Mit diesem – oft widersprüchlichen – Plural der Kirchenvorstellungen und ihrer strukturellen und institutionellen Verkörperungen kundig umzugehen, hilft ein multidisziplinärer Fokus auf die Frage, was Kirche ist und was sie ausmacht. Im Rahmen des Moduls werden katholische Kirchenverständnisse daher in biblisch-historischer Vergewisserung, in fundamentaltheologischer Begründung, in dogmatischer Bestimmung, in liturgischem Vollzug und in rechtlicher Konkretion wahrgenommen. Inhaltlicher Schwerpunkt sind vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Ekklesiologie in gesamtheologischer Betrachtung – in all ihrer Ambiguität – und die Vertiefung der Methodenkompetenz in allen am Modul beteiligten theologischen Zugängen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen ▪ grundlegende und fachwissenschaftliche Problemstellungen der Ekklesiologie, ▪ die Entstehung und Entwicklung der neutestamentlichen Denkformen von Kirche, Gemeinde und Ämtern, ▪ wichtige Etappen und Schritte in der Geschichte der Ekklesiologie, ▪ historische Erscheinungsformen der Kirche und ihre jeweilige zeitgeschichtliche Bedeutung, ▪ fundamentale Begründungsprogramme der ekklesiologischen Verfasstheit der Kirche, ▪ symbolische und rituelle Ausdrucksformen der Kirche, ▪ zentrale sakramentale Vollzüge der Kirche, ▪ das sakramentale Selbstverständnis der Kirche in der Differenz von innerkirchlicher Selbstauslegung und Interpretation von außen, ▪ Wesen und Aufgabe des Amtes im Volk Gottes ▪ sowie rechtliche Kirchenkonzeptionen und institutionelle Konkretionen der Rechtskirche. Die Studierenden können ▪ die ekklesiologische Verfasstheit der Kirche verstehen, ▪ grundlegende und vertiefende fachwissenschaftliche Kenntnisse theologisch reflektiert auf Fragestellungen der Ekklesiologie anwenden, ▪ historische und gegenwärtige Kirchenkritik selbstkritisch validieren, ▪ Kirchenbilder und -verständnisse in ihren Ambiguitäten und Widersprüchlichkeiten erfassen und diese Spannungen versprachlichen, ▪ ekklesiologische Denkformen des Neuen Testaments auf Basis ihrer Entstehungsgrundlage und literarischen Formen analysieren, in ihrer Ambiguität und Machtförmigkeit wahrnehmen,

				▪ ekklesiologische Kategorien theologiegeschichtlich einordnen, ▪ historische Konflikte und Erscheinungsformen kirchlicher Strukturen in ihrer Bedeutung für die kirchliche Kommunikation begreifen und beurteilen, ▪ christliche Existenzweisen in ihrer sakramentalen Begründung darlegen, ▪ liturgische Vollzüge der Ritusgemeinschaft analysieren und in ihrer hierarchisierenden Darstellung von Kirche problematisieren, ▪ Repräsentationen und Kommunikationen der Rechtskirche einordnen, kirchliche Normen auslegen und deren Ambiguität kritisch erfassen und ▪ das ekklesiologische Selbstverständnis im gesellschaftlichen Kontext hermeneutisch reflektiert erschließen, rational plausibilisieren und ökumenisch perspektivieren.					
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV- Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]	
1	V	NT	Kirche bei Paulus & Co.	SoSe	30	dt.	2	60	
2	V	MNKG	Struktur und Wandel	WiSe	30	dt.	1	30	
3	V	F	Fundamentaltheologische Ekklesiologie	SoSe	30	dt.	1	30	
4	V/S	D/F	Dogmatische Ekklesiologie	WiSe	30	dt.	2	60	
5	V	D	Sakramentenlehre	SoSe	30	dt.	2	60	
6	V/S	KR	Verkündigungsrecht	WiSe	30	dt.	2	60	
7	V	L	Sakramentliche Liturgie 1: Eucharistie	WiSe	30	dt.	1	30	
Workload Studienleistung									30
Workload Prüfungsleistung									60
Ggf. Workload Seminararbeit									60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		Nachweis von Kenntnissen in Latein und Griechisch							
		Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0 - M 4							
empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
		Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester	
		Magister Theologiae				Pflicht		3.-6.	
		Kirchliches Examen				Pflicht		3.-6.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						14/16	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		Klausur (180 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteil- prüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.							
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)				8. Arbeitsaufwand [h]			9. Dauer		
Wintersemester		☐	Winter- und	420/480			2 Semester		
Sommersemester		☐	Sommersemester						
Modulorganisation									
Lehrende*r		Lehrende der Exegese des Neuen Testaments, der Mittleren und Neueren Kirchen- geschichte, der Fundamentaltheologie, der Dogmatik, der Systematischen Theologie, des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft							
Modulkoordinator*in		Prof. Dr. Judith Hahn							
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Professuren für Exegese des Neuen Testaments, Mittlere und Neuere Kirchen- geschichte, Fundamentaltheologie, Dogmatik und Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft							

Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ aus den zu belegenden Seminaren zwei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.

M 11: Dimensionen und Vollzüge des Glaubens

Modul: Dimensionen und Vollzüge des Glaubens				 UNIVERSITÄT BONN <i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2027/28 angeboten.</i>				
Modulnr./-code: M 11								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Der Glaube drückt sich in existenziellen Vollzügen des Einzelnen und in gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche aus. Die Glaubenspraxis ist vielfältig und ebenso deren theologische Reflexion. Das Modul nimmt Vollzüge des Glaubens aus fünf Fachperspektiven und Argumentationen in den Blick. Die exegetischen (alttestamentlich bezeugte Vollzüge der Klage und des Lobes), liturgiewissenschaftlichen (Grundstrukturen christlichen Gottesdienstes und ihrer geschichtlichen Entwicklung), kirchenrechtlichen (Ordnung des Heiligungsdienstes), religionspädagogischen (Lernorte des Glaubens) und pastoral-theologischen (handlungs- und wahrnehmungsformatierte Verfahren in Bezug auf die Gemeindebildung) Verortungen analysieren die Dimensionen und Vollzüge des Glaubens auf einander ergänzende Weise.						
Qualifikationsziele		- Ambiguitätstoleranz in Bezug auf Dimensionen und Vollzüge des Glaubens (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) - Ästhetisch-kritische Erschließung von Dimensionen und Vollzüge des Glaubens (Wahrnehmungskompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz) - Plurale Handlungsoptionen entwickeln (Gestaltungskompetenz)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	AT	Glaubensvollzüge im Alten Testament	SoSe	30	dt.	2	60
2	V	KR	Sakramentenrecht	WiSe	30	dt.	2	60
3	S	L	Vertiefung zentraler Themen der Liturgiewissenschaft	SoSe	30	dt.	2	60
4	V	PA	Grundlagen Praktische Theologie	WiSe	30	dt.	2	60
5	V	RP	Religionspädagogische Forschungsfelder	WiSe	30	dt.	1	30
Workload Studienleistung								30
Workload Prüfungsleistung								60
Ggf. Workload Seminararbeit								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		Nachweis von Kenntnissen in Hebräisch						
		Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0, M 1 und M 4						
empfohlen		–						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
			Studiengang/Teilstudiengang		Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester	
			Magister Theologiae		Pflicht		3.-6.	
			Kirchliches Examen		Pflicht		3.-6.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS							6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll					12/14	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.						

7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und	360/420	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten Testaments, des Kirchenrechts, der Liturgiewissenschaft, der Pastoraltheologie und der Religionspädagogik		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Jörg Seip		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten Testaments, Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ aus den zu belegenden Seminaren zwei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

M 12: Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt

Modul: Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt				Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2027/28 angeboten. UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: M 12								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte			Die Studierenden kennen ▪ Kriterien für das Handeln in der Welt auf der Grundlage einer Verantwortungsethik in philosophischer und theologischer Perspektive, ▪ Grundbegriffe und Konzepte praktischer Philosophie in historischer und systematischer Hinsicht, ▪ Grundlagen einer Ethik des Lebens und ausgewählte Anwendungsfelder, ▪ den Grundbegriff der sozialen Gerechtigkeit im Kontext politischer Philosophie, ▪ die kirchen- und staatskirchenrechtlichen Grundlagen des Verhältnisses von Kirche und Staat und ▪ relevante psychologische Grundlagen pastoralen Handelns.					
Qualifikationsziele			Die Studierenden können ▪ Grundkonzepte der praktischen Philosophie, theologischen Ethik, der Pastoralpsychologie und des Kirchenrechts im Hinblick auf ihre handlungsleitenden Dimensionen wiedergeben und verstehen (fachwissenschaftliche Kompetenz), ▪ aktuelle praktische Fragestellungen im individuellen, gesellschaftlichen und spezifisch religiös-kirchlichen Kontext (insbesondere Modelle des Kirche-Staat-Verhältnisses) erkennen, analysieren und auch aus ausgewählten Außenperspektiven anderer Wissenschaften (u. a. praktische Philosophie, [Religions-]Psychologie und Rechtswissenschaften) analysieren und bewerten (Erschließungskompetenz, Selbstkompetenz, Diagnosekompetenz, Dialogkompetenz), ▪ ihre Berufsrolle (als SeelsorgerIn oder LehrerIn) mit Hilfe humanwissenschaftlicher Begriffe und Modelle reflektieren und analysieren und pastoralpsychologische Konzepte auf ausgewählte Herausforderungen pastoralen Handelns anwenden (fachwissenschaftliche Kompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Entwicklungskompetenz) und ▪ aktuelle religionspolitische Fragestellungen analysieren und sich in den gesellschaftlichen Diskurs mit staatskirchenrechtlicher Expertise lösungsorientiert einbringen (Entwicklungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Methodenkompetenz).					
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]
1	S	CSE	Aktuelle Themen angewandter Christlicher Sozialethik I	WiSe	30	dt.	2	60
2	S	M	Lebensethik	SoSe	30	dt.	2	60
3	S	Ph	Ethik	SoSe	30	dt.	2	60
4	V	KR	Rechtskirche in Staat und Gesellschaft	SoSe	30	dt.	1	30
5	K	Hum/PA	Einführung in die Humanpsychologie	WiSe	20	dt.	2	60
<i>Fakultatives Zusatzangebot:</i>								
	K	PA	Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten	WiSe + SoSe	20	dt.	2	
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60
Workload Prüfungsleistung								60
Ggf. Workload Seminararbeit								60

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0, M 3 und M 4		
empfohlen	Abschluss des Moduls M 5 vor Absolvierung dieses Moduls		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	3.-6.
	Kirchliches Examen	Pflicht	3.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Zwei Studienleistungen: jeweils Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		13/15
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Hausarbeit Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Wissenschaftliche Hausarbeit und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich. (Die Wissenschaftliche Hausarbeit bearbeitet ein modulrelevantes Thema aus zwei fachwissenschaftlichen Perspektiven.)		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☐	390/450	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Moralthologie, der Christlichen Sozialethik, des Kirchenrechts, der Pastoraltheologie/Humanwissenschaften und der Philosophie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Moralthologie, Christliche Sozialethik, Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie, Kirchenrecht und Pastoraltheologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ aus den zu belegenden Seminaren zwei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

M 13: Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft

Modul: Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: M 13								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Ziel des Moduls ist es, ein human- und sozialwissenschaftlich fundiertes Grundwissen und Verständnis der Entwicklung der menschlichen Person (entwicklungspsychologische und bildungstheoretische Grundlagen religiöser Subjektwerdung) sowie der menschlichen Beziehungsfähigkeit in Grundfragen heutiger Lebenskultur zu vermitteln (kultursoziologische und kulturhermeneutische Modellbildungen im Blick auf pastorale Praktiken, geschichtliche Entwicklung und die aktuellen Prinzipien christlicher Sozialethik). Das Modul macht mit Modellen kirchlichen Handelns vertraut, die eine Inkulturation des christlichen Glaubens im Kontext heutiger Kultur und Gesellschaft anstreben (Formen liturgischer Praxis und symbolischer Präsenz in ihrem jeweiligen kulturellen Kontext). Im Horizont der Weltgesellschaft gewinnen zudem Ansätze einer interkulturell vergleichenden Theologie an Bedeutung (Grundformen der Gestaltung didaktischer Lehr- und Lernprozesse). Sie fördern die für den interreligiösen und interkulturellen Dialog grundlegende Kompetenz des Perspektivenwechsels.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ heutige Lebenswirklichkeiten (empirisch, phänomenologisch, hermeneutisch) beschreiben sowie symbolische und rituelle Ausdrucksformen des Christentums in Hinblick auf diese Lebenswirklichkeiten analysieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz), ▪ pastorales Handeln in der heutigen Kultur mithilfe kultursoziologischer Modelle analysieren und beurteilen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Gestaltungskompetenz), ▪ dialogisch auf die Herausforderungen interreligiösen und interkulturellen Zusammenlebens und Subjektwerdens eingehen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz), ▪ ein theologisches Thema in seiner Relevanz und Anforderung für verschiedene Praxisfelder reflektieren und prüfen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) und ▪ ein theologisches Thema lernorientiert aufarbeiten und präsentieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Gestaltungskompetenz).						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	S	CSE	Aktuelle Themen angewandter Christlicher Sozialethik II	WiSe	30	dt.	2	60
2	V	L	Sakramentliche Liturgie 2: Initiation	SoSe	30	dt.	1	30
3	V	PA	Tradierung und Spätmoderne	WiSe	30	dt.	2	60
4	V/S	RP	Erwachsenenkatechese	SoSe	30	dt.	1	30
5	S	RP (FD)	Fachdidaktische Konzepte religiöser Bildung	WiSe + SoSe	30	dt./ engl. ¹	2	60
Fakultatives Zusatzangebot:								
	K	PA	Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten	WiSe + SoSe	20	dt.	2	
¹ Im WiSe findet das Seminar auf Englisch statt, im SoSe auf Deutsch.								
Workload Studienleistung								30
Workload Prüfungsleistung								60
Ggf. Workload Seminararbeit								60

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0, M 3 und M 4		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	3.-6.
	Kirchliches Examen	Pflicht	3.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		11/13
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Hausarbeit Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Wissenschaftliche Hausarbeit und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich. (Die Wissenschaftliche Hausarbeit bearbeitet ein modularelevantes Thema aus zwei fachwissenschaftlichen Perspektiven.)		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	330/390	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Christlichen Sozialethik, der Liturgiewissenschaft, der Pastoraltheologie und der Religionspädagogik		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Jörg Seip		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Christliche Sozialethik, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ aus den zu belegenden Seminaren zwei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

M 14: Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen

Modul: Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen Modulnr./-code: M 14	 UNIVERSITÄT BONN
1. Inhalte und Qualifikationsziele	
Inhalte	Der Dialog der Religionen gehört heute zu den vorrangigen Aufgaben christlicher Theologie. Das gilt insbesondere für den Dialog mit dem Judentum, auf dem die christliche Botschaft aufbaut und mit dem sich die christliche Theologie in besonderer Verantwortung verbunden weiß, aber auch für den Dialog mit dem Islam, mit den fernöstlichen Religionen sowie mit den sog. Neuen Religionen. Hierzu sind zunächst Kenntnisse über die Geschichte, das Welt-, Heils- und Wahrheitsverständnis, über die Sicht des Heiligen sowie die grundlegenden Ausdrucks- und Gestaltungsformen der einzelnen Religionen zu vermitteln. Hinzu kommen Kenntnisse der jeweiligen historischen und geografischen, der kulturellen und traditionellen Kontexte sowie deren Wandel im Horizont der Globalisierung. Dabei ist besonders die Geschichte des Verhältnisses der Religionen zueinander zu berücksichtigen. Darüber hinaus gilt es, in der Begegnung mit dem und den Fremden und Anderen eine Haltung gegenseitiger Achtung, Anerkennung und Wertschätzung einzuüben, ohne Differenzen preiszugeben oder unverantwortlich einzuebnen. Die Option für friedliche Konvivenz schließt Toleranz, aber auch Konfliktbereitschaft und Konfliktfähigkeit auf der Grundlage eigener religiöser Überzeugung und Positionierung im Dialog ein. Die Studierenden kennen ▪ das Selbstverständnis der nichtchristlichen Religionen, ▪ wichtige Stadien der historischen Auseinandersetzung zwischen den Religionen, ▪ die offenbarungstheologische Bedeutung des Judentums und der anderen nichtchristlichen Religionen für christliche Theologie, ▪ die Problemfelder einer „Theologie der Religion“ bzw. einer „Theologie der Religionen“ und ▪ Ausdrucksgestalten der Religionen (Lehrtraditionen, Zeitgestaltung, Rituale, Symbole, Sakralbauten) (Sachkompetenz).
Qualifikationsziele	Die Studierenden können ▪ Israelkonzepte im Alten Testament wiedergeben (Sachkompetenz), ▪ die Bedeutung der Zionstheologie für die Öffnung Israels auf die Völker einordnen (Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz), ▪ die in den exegetischen Veranstaltungen behandelten Quellentexte historisch-kritisch auslegen (Methodenkompetenz) ▪ neutestamentliche Texte und ihre Aussagen über Israel und das Judentum sowie zur griechisch-römischen Umwelt vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungssituation analysieren und diskutieren, ▪ die Konflikte zwischen Christentum, Judentum und Islam historisch beurteilen und einordnen, ▪ den christlichen Offenbarungsanspruch in der Auseinandersetzung mit anderen religiösen Geltungs- bzw. Gültigkeitsansprüchen zur Sprache bringen, ▪ die Problematik der „Absolutheit des Christentums“ kritisch diskutieren, ▪ zur Bewältigung religiöser Konflikte beitragen und ▪ Formen religiösen Ausdrucks deuten und vergleichen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz).

2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV- Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	S	AT	Israel und die Völker im Alten Testament	SoSe	30	dt.	2	60
2	V	NT	Judentum – Christentum im Neuen Testament	SoSe	30	dt.	1	30
3	V	MNKG	Christentum zwischen Gewalt und Toleranz	WiSe	30	dt.	1	30
4	V	D/F	Theologie der Religionen	SoSe	30	dt.	2	60
5	S	Ph	Religionsphilosophie	WiSe	30	dt.	2	60
6	S	L	Liturgie des Triduum Paschale oder	SoSe	30	dt.	2	60
	S	RP	Lernen in der Gegenwart des religiös Anderen	WiSe	30	dt.		
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60
Workload Prüfungsleistung								60
Ggf. Workload Seminararbeit								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen			Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch					
			Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss der Module M 0 - M 5					
empfohlen			–					
4. Verwendbarkeit des Moduls								
			Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester
			Magister Theologiae			Pflicht		3.-6.
			Kirchliches Examen			Pflicht		3.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP
Studienleistung(en)			Zwei Studienleistungen: jeweils Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll					14/16
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache			Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteil- prüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.					
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer		
Wintersemester		☐	Winter- und	420/480		2 Semester		
Sommersemester		☐	Sommersemester					
Modulorganisation								
Lehrende*r			Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments, der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte, der Fundamentaltheologie, der Liturgiewissenschaft, der Religionspädagogik und der Philosophie					
Modulkoordinator*in			Prof. Dr. Andreas Odenthal					
Anbietende Organisationseinheit			KTF - Professuren für Exegese der Alten und des Neuen Testaments, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Fundamentaltheologie, Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie, Liturgiewissenschaft und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters					
Sonstiges								
(z. B. Literaturliste)			Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ aus den zu belegenden Seminaren zwei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.					

M 15 A-1: Berufsorientierung - Praktikum

Modul: Berufsorientierung - Praktikum		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 15 A-1			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	–		
Qualifikationsziele	Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld. Die Studierenden können ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben, ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen und ▪ neue Fähigkeiten erwerben. Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	Vierwöchiges Praktikum	150	
	Workload Studienleistung	30	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	1.-6.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	1.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	1. Nachweis über ein 4-wöchiges Praktikum (Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums) sowie 2. vollständiger, theologisch reflektierter Praktikumsbericht (ca. 10.000 Zeichen im Textteil inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	180	4 Wochen
Modulorganisation			
Lehrende*r	–		
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer		
Anbietende Organisationseinheit	Erzbischöfliches Priesterseminar St. Albert Köln Erzbischöfliches Missionarisches Priesterseminar Redemptoris Mater Köln Mentorat für Studierende der katholischen Theologie in Bonn Weitere Kooperationspartner		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Praktika sind vorab mit dem Modulkoordinator zu vereinbaren.		

M 15 A-2: Schwerpunktstudium Berufsorientierung

Modul: Schwerpunktstudium Berufsorientierung		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 15 A-2			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.		
Qualifikationsziele	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) Individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulkoordinator	270	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	1.-6.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	1.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 270 Arbeitsstunden		9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	270	1-2 Semester

Modulorganisation	
Lehrende*r	
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie Erzbischöfliches Priesterseminar St. Albert Köln Erzbischöfliches Missionarisches Priesterseminar Redemptoris Mater Köln Mentorat für Studierende der katholischen Theologie in Bonn Bonner Zentrum für Hochschullehre Optionalbereich der Universität Bonn Weitere Kooperationspartner
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Eine Übersicht über Wahlpflichtmodule zur individuellen Profilbildung, die im Rahmen von M 15 / M 23 absolviert werden können, findet sich am Ende dieses Dokuments. Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen außeruniversitären Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Prüfungsausschuss genehmigt werden.

M 15 B-1: Berufsorientierung - Praktikum

Modul: Berufsorientierung - Praktikum		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 15 B-1			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	–		
Qualifikationsziele	Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld. Die Studierenden können ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben, ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen und ▪ neue Fähigkeiten erwerben. Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	Sechswöchiges Praktikum	225	
	Workload Studienleistung	45	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	1.-6.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	1.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	1. Nachweis über ein 6-wöchiges Praktikum (Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums) sowie 2. vollständiger, theologisch reflektierter Praktikumsbericht (ca. 14.000 Zeichen im Textteil inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)		9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	270	6 Wochen
Modulorganisation			
Lehrende*r	–		
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer		
Anbietende Organisationseinheit	Erzbischöfliches Priesterseminar St. Albert Köln Erzbischöfliches Missionarisches Priesterseminar Redemptoris Mater Köln Mentorat für Studierende der katholischen Theologie in Bonn Weitere Kooperationspartner		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Praktika sind vorab mit dem Modulkoordinator zu vereinbaren.		

M 15 B-2: Schwerpunktstudium Berufsorientierung

Modul: Schwerpunktstudium Berufsorientierung		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 15 B-2			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.		
Qualifikationsziele	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) Individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulkordinator	180	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	1.-6.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	1.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 180 Arbeitsstunden		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	180	1-2 Semester

Modulorganisation	
Lehrende*r	
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie Erzbischöfliches Priesterseminar St. Albert Köln Erzbischöfliches Missionarisches Priesterseminar Redemptoris Mater Köln Mentorat für Studierende der katholischen Theologie in Bonn Bonner Zentrum für Hochschullehre Optionalbereich der Universität Bonn Weitere Kooperationspartner
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Eine Übersicht über Wahlpflichtmodule zur individuellen Profilbildung, die im Rahmen von M 15 / M 23 absolviert werden können, findet sich am Ende dieses Dokuments. Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen außeruniversitären Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Prüfungsausschuss genehmigt werden.

Zweiter Studienabschnitt (Semester 7-10)

M 16: Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments

Modul: Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: M 16								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Das Modul baut auf dem Wissen des biblischen Einführungsmoduls M 1 auf und vertieft die dort grundgelegten und in M 6, M 7, M 8, M 11, M 14 bereits ausgebauten Kenntnisse biblischer Texte und Textsorten. Diese werden textkritisch, philologisch, literatur-, religions- sowie sozialgeschichtlich analysiert und in unterschiedliche hermeneutische Kontexte (z.B. genderspezifische, wirkungs- bzw. rezeptionsgeschichtliche, interkulturelle bzw. interreligiöse Kontexte) eingebettet. Auf der Grundlage der erworbenen Sprachkenntnisse leitet das Modul zur eigenständigen Analyse biblischer Texte und zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen an.						
		Die Studierenden kennen zentrale Passagen der biblischen Bücher im Detail.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können - auf Basis der in M 1, M 6, M 7, M 8, M 11, M 14 erworbenen Kenntnisse biblische Texte selbständig in ihren historischen Entstehungs- und Verwendungskontext einordnen, - die in den exegetischen Veranstaltungen behandelten Quellentexte in der jeweiligen Ursprache fachgerecht auslegen und qualifiziert mit außerbiblischen Quellen umgehen (Fach- und Methodenkompetenz), - auf der Basis ihrer biblischen Kenntnisse wissenschaftlich und methodisch korrekt im aktuellen theologischen und gesellschaftlichen Diskurs argumentieren (Sozialkompetenz) und - wissenschaftliche Literatur in den Bereichen der biblischen Exegese und Theologie sowie den angeschlossenen Grenzgebieten sicher beurteilen (Selbstkompetenz). Kompetenzen: Fach- und Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	AT	Exegese und Theologie ausgewählter alttestamentlicher Texte	WiSe	30	dt.	3	90
2	V	NT	Theologische Querschnittsthemen im Neuen Testament	WiSe	30	dt.	2	60
3	S	NT	Vertiefung im Bereich des Neuen Testaments	SoSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistung								30
Workload Prüfungsleistung								60
Ggf. Workload Seminararbeit								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts						
Empfohlen		–						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	7.-10.
	Kirchliches Examen	Pflicht	7.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		10/12
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur (180 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☐	300/360	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments		
Modulkoordinator*in	Dr. Kirsten Schäfers (kommissarisch)		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt aus den zu belegenden Seminaren drei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.		

M 17: Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte

Modul: Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte					 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 17					Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2027/28 angeboten.					
1. Inhalte und Qualifikationsziele										
Inhalte		Das Modul vertieft die kirchenhistorischen Anteile der vorherigen Module. In den Veranstaltungen wird die Kirchengeschichte des Altertums im Kontext der antiken Traditionen dargestellt; es erfolgt die Beschäftigung mit der Geschichte der Kirche in mittelalterlichen Lebenswelten und der Geschichte der Christen und der Kirche in der Neuzeit in Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Denk- und Lebensmodellen.								
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ die historischen Dimensionen theologischer Fragestellungen im Detail erörtern, ▪ historische Methoden eigenständig anwenden, ▪ Quellen des Altertums, des Mittelalters, aus der Zeit der Reformation und der Moderne hermeneutisch reflektiert interpretieren, ▪ ihre Quelleninterpretationen selbstständig präsentieren und ▪ ihre Kenntnis historischer Ereignisse und Entwicklungen diskursiv vertreten.								
2. Lehr- und Lernformen										
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]		
1	V	AKG	Vertiefung im Bereich der AKG oder	WiSe	30	dt.	2	60		
		MNKG	Vertiefung im Bereich der MNKG	WiSe	30	dt.				
2	S	AKG	Vertiefung im Bereich der AKG oder	SoSe	30	dt.	2	60		
		MNKG	Vertiefung im Bereich der MNKG	SoSe	30	dt.				
Workload Studienleistung								30		
Workload Prüfungsleistung								60		
Ggf. Workload Seminararbeit								60		
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul										
verpflichtend nachzuweisen		Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts								
Empfohlen		–								
4. Verwendbarkeit des Moduls										
			Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester		
			Magister Theologiae			Pflicht		7.-10.		
			Kirchliches Examen			Pflicht		7.-10.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP		
Studienleistung(en)		Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						7/9		
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		Klausur (180 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.								
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)				8. Arbeitsaufwand [h]			9. Dauer			
Wintersemester		☐	Winter- und Sommersemester		210/270			2 Semester		
Sommersemester		☐	Sommersemester							

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der Historischen Fächer
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Christian Hornung (kommissarisch)
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Historischen Theologie
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	In M 17 sind eine Vorlesung und ein Seminar zu belegen. Wurde in M 2 ein Seminar in AKG belegt, sollte in M 17 ein Seminar in MNKG belegt und die Vorlesung in AKG besucht werden (und umgekehrt). Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt aus den zu belegenden Seminaren drei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.

M 18: Vertiefung im Bereich der Dogmatik und Philosophie

Modul: Vertiefung im Bereich der Dogmatik und Philosophie				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: M 18				<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2027/28 angeboten.</i>				
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Bereits angeeignetes Wissen der zentralen Inhalte in den dogmatischen Bereichen der theologischen Propädeutik, Schöpfungstheologie, theologischen Gottdenkens, Christologie, Ekklesiologie und Sakramententheologie (M 3, M 6, M 7, M 8, M 10) wird in diesem Modul vor dem Hintergrund dogmatisch-theologischer Spezialthemen analysiert, diskutiert und im Gesamtzusammenhang dogmatischer und philosophischer Fragestellungen bewertet. Darüber hinaus erfolgt die Aneignung von Überblickswissen über komplexe dogmatische (z.B. Gnadentheologie und Eschatologie) und philosophische Themen und deren Diskussion. Im Fach Philosophie steht die Interpretation und Einordnung ausgewählter Autorentexte an.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ ausgehend von erworbenen Kenntnissen in M 3, M 6, M 7, M 8, M 10 dogmatische Sachverhalte und von erworbenen Kenntnissen in M 5, M 6, M 7, M 12, M 14 philosophische Sachverhalte darstellen, diskutieren und auf Spezialfragen anwenden (Fachkompetenz), ▪ die den jeweiligen Lehrveranstaltungen zugrunde liegenden Texte sicher und selbstständig in einen größeren dogmatischen und philosophischen Kontext einordnen und deren Kernaussagen benennen, auf andere Bereiche innerhalb der Theologie übertragen und problematisieren (Methodenkompetenz), ▪ angeeignetes Wissen im Seminar und darüber hinaus sachrichtig kommunizieren und in aktuellen Diskursen in Theologie, Philosophie und Gesellschaft argumentieren (Sozialkompetenz) und ▪ sich aufgrund von erworbenen Kenntnissen und der eigenständigen Lektüre von themenbezogener Literatur kompetent und selbstsicher zu dogmatischen und philosophischen Fragestellungen und Diskursen positionieren und bereits erlerntes Wissen in den Gesamtkontext des Theologiestudiums integrieren (Selbstkompetenz). Kompetenzen: Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	D	Gnadentheologie/ Anthropologie	WiSe	30	dt.	2	60
2	V	D	Eschatologie	SoSe	30	dt.	2	60
3	S	D	Vertiefung Dogmatik	SoSe	30	dt.	2	60
4	S	Ph	Vertiefung Philosophie	WiSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60
Workload Prüfungsleistung								60
Ggf. Workload Seminararbeit								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts						
Empfohlen		–						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	7.-10.
	Kirchliches Examen	Pflicht	7.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Zwei Studienleistungen: jeweils Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		12/14
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	360/420	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Dogmatik, der Systematischen Theologie und der Philosophie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Johannes Schelhas		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Dogmatik, Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen und Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt aus den zu belegenden Seminaren drei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.		

M 19: Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und Philosophie

Modul: Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und Philosophie					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: M 19					Zusätzliches Angebot im Studienjahr 2026/27!				
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Fachwissenschaftliche (fundamentaltheologisch/ philosophisch) Themen aus dem Bereich der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie auf wissenschaftlich vertieftem und kritisch reflektiertem Niveau							
Qualifikationsziele		Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich vertiefte, fachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Bereich der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert und eigenständig reflektiert auf theologische, philosophische und gesellschaftliche Problemstellungen anwenden.							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]	
1	S	F	Fundamentaltheologische Vertiefung (S)	SoSe	30	dt.	2	60	
2	V/S	Ph	Erkenntnistheorie/ Wissenschaftstheorie	WiSe + SoSe ¹	30	dt.	2	60	
¹ Durchführung: WiSe – Prof. Dr. W. Goris, SoSe – Prof. Dr. M. Zichy									
Workload Studienleistung								30	
Workload Prüfungsleistung								60	
Ggf. Workload Seminararbeit								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch							
		Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts							
Empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht			Fachsemester		
			Magister Theologiae	Pflicht			7.-10.		
			Kirchliches Examen	Pflicht			7.-10.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						7/9	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		Klausur (180 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.							
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)				8. Arbeitsaufwand [h]			9. Dauer		
Wintersemester ☐		Winter- und Sommersemester ☐		210/270			2 Semester		
Sommersemester ☐		Sommersemester ☒							
Modulorganisation									
Lehrende*r		Lehrende der Fundamentaltheologie und der Philosophie							
Modulkoordinator*in		Juniorprof. Dr. Stefan Walser							
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Professuren für Fundamentaltheologie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters							

Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt aus den zu belegenden Seminaren drei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.

M 20: Vertiefung im Bereich von Moraltheologie und der Christlichen Gesellschaftslehre

Modul: Vertiefung im Bereich von Moraltheologie und der Christlichen Gesellschaftslehre Modulnr./-code: M 20				 UNIVERSITÄT BONN				
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		▪ Handlungs-, Norm- und Gewissenstheorien ▪ Perspektiven des Christlichen Ethos (biblische Wurzeln, konzeptionelle Entfaltungen in der Tradition und gegenwärtige Ausprägungen in ihren individuellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen) ▪ Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik ▪ Aktuelle Herausforderungen Christlicher Sozialethik						
Qualifikationsziele		Die Studierenden kennen ▪ zentrale Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Beurteilung von Handlungen (Handlungs-, Norm- und Gewissenstheorie), ▪ Entwicklungen und Vielfalt des christlichen Ethos (biblische Wurzeln, konzeptionelle Entfaltungen in der Tradition und gegenwärtige Ausprägungen in ihren individuellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen), ▪ Grundlagen und Anwendungsfelder der Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik und ▪ zentrale politisch-ethische sowie fundamentalethische Fragestellungen und Konzepte. Die Studierenden können ▪ komplexe Zusammenhänge theologischer Ethik (Moraltheologie und Christliche Sozialethik) sowohl in Bezug auf die theoretischen Grundlagen als auch hinsichtlich konkreter Bereiche verstehen, anwenden und analysieren (fachwissenschaftliche Kompetenz), ▪ aktuelle sittliche Herausforderungen im individuellen, gesellschaftlichen und spezifisch religiös-kirchlichen Kontext verstehen, analysieren und aus der theologischen Binnensicht sowie der Außenperspektive anderer Wissenschaften evaluieren (Erschließungskompetenz, Selbstkompetenz, Diskurs- und Dialogkompetenz) und ▪ Orientierungsmodelle sittlichen Handelns problemlösend auf gegenwärtige Fragestellungen anwenden und eigene ethisch verantwortete Lösungsansätze und Perspektiven kreieren (Entwicklungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz).						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	M	Fundamentalmoral	WiSe	30	dt.	2	60
2	K	M	Vertiefungskolloquium Fundamentalmoral	SoSe	20	dt.	2	60
3	S	M	Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik	SoSe	30	dt.	2	60
4	V/Ü	CSE	Fundamenteethik	WiSe	30	dt.	1	30
5	S	CSE	Politische Ethik und aktuelle Herausforderungen Christlicher Sozialethik	SoSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistungen (3x 30h)								90
Workload Prüfungsleistung								60
Ggf. Workload Seminararbeit								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
		Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts						
empfohlen		–						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	7.-10.
	Kirchliches Examen	Pflicht	7.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Drei Studienleistungen: jeweils Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		14/16
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	420/480	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Moraltheologie und der Christlichen Sozialethik		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Moraltheologie und Christliche Sozialethik		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt aus den zu belegenden Seminaren drei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.		

M 21: Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik

Modul: Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik					 UNIVERSITÄT BONN			
Modulnr./-code: M 21					Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2027/28 angeboten.			
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		In diesem praktisch-theologischen Modul geht es um eine wissenschaftliche Vertiefung sowie um eine exemplarische Vermittlung von Kenntnissen über den Stand der religionspädagogischen, pastoraltheologischen und homiletischen Forschung. Die Studierenden lernen aktuelle Fragestellungen der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik kennen. Dabei werden exemplarisch spezifische pastorale Handlungsfelder (u.a. Seelsorge, Bildungsarbeit, Predigt) praktisch-theologisch reflektiert. Einbezogen werden relevante Konzepte und Erkenntnisse der wesentlichen Bezugsdisziplinen (u.a. Humanwissenschaften).						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können - pastoraltheologische, religionspädagogische und homiletische Ansätze kommunizieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz), - diese auf ihre impliziten Setzungen hin analysieren (Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) und bewerten (Erschließungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) und - diverse Ansätze kritisch miteinander ins Gespräch bringen und kombinieren (Gestaltungskompetenz).						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	PA	Seelsorgelehre	SoSe	30	dt.	2	60
2	S	RP	Theologie und Religionspädagogik	WiSe	30	dt.	2	60
3	V	RP	Bibeldidaktik	SoSe	30	dt.	1	30
4	S	Hom	Homiletik	SoSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistung								30
Workload Prüfungsleistung								60
Ggf. Workload Seminararbeit								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
empfohlen		–						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
			Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester		
			Magister Theologiae	Pflicht		7.-10.		
			Kirchliches Examen	Pflicht		7.-10.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP
Studienleistung(en)		Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						10/12
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung beider Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.						

7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und	300/360	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Pastoraltheologie und der Religionspädagogik und Homiletik		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Jörg Seip		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Pastoraltheologie und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt aus den zu belegenden Seminaren drei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.		

M 22: Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft

Modul: Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: M 22								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Liturgie und Kirchenrecht sind je eigene Ausdrucksformen von Kirche und Theologie. In der Liturgie wird nicht nur die Gottesverehrung feierlich inszeniert, sondern auch die Kirche zur Darstellung gebracht. Die dabei eingesetzten ästhetischen Mittel sind historisch wie gegenwärtig vielfältig. Sie reichen von der Architektur über die Gestaltung des liturgischen Raumes bis hin zu Sakralkunst, liturgischer Kleidung und rituellen Regieanweisungen. Dabei durchdringen und erläutern sich Feier- und Rechtsgestalt der Kirche gegenseitig. Liturgiewissenschaftlich erfolgt eine Vertiefung des Verständnisses der Liturgie der Kirche in ihrer sakramentalen Dimension, speziell zu den Feiern der Sakramente und Kasualien sowie zu den Benediktionen. Die kirchenrechtlichen Veranstaltungen führen an die rechtliche Verfassung der Kirche und an das Spezialgebiet des kanonischen Eherechts heran und analysieren das o.g. Beziehungsgeflecht von Liturgie, Kirchenrecht und Ekklesiologie.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden kennen ▪ die rechtliche Verfasstheit der Kirche als Erfahrungsgestalt von Kirche, ▪ das geltende kanonische Eherecht und seine theologischen Grundlagen, ▪ ökumenische Möglichkeiten und Grenzen des kodikarischen Eherechts, ▪ Geschichte, Theologie, gegenwärtige Feiargestalt und Entwicklungspotentiale der Sakramente und Kasualien sowie der Benediktionen und ▪ den Zusammenhang zwischen historischer, systematischer und praktischer Theologie. Die Studierenden können ▪ die hierarchische Ordnung der Kirche rechtlich konkretisieren, in Bezug auf aktuelle und praxisrelevante Einzelprobleme über das kanonische Eherecht informieren, mit Blick auf konkrete Fallgestaltungen die Gültigkeit einer Ehe beurteilen, den Zusammenhang zwischen historischer, systematischer und praktischer Theologie anhand konkreter liturgischer Beispiele darstellen (Fachkompetenz) und ▪ grundlegende verfassungsrechtliche Normen interpretieren und im gesellschaftlichen Diskurs würdigen, über das erforderliche Verfahren bei einer ungültigen Ehe rechtlich kompetent informieren, die liturgische Gestalt und den theologischen Gehalt der genannten Sakramente und Benediktionen begründen (Methodenkompetenz, Selbstkompetenz, Gesellschaftskompetenz, Dialogkompetenz).						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	KR	Verfassungsrecht	WiSe	30	dt.	2	60
2	S	KR	Eherecht	SoSe	30	dt.	2	60
3	V	L	Kirchenjahr und Kirchenraum	SoSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistung								30
Workload Prüfungsleistung								60
Ggf. Workload Seminararbeit								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
		Für die Zulassung zur Prüfung: Abschluss des ersten Studienabschnitts						
empfohlen		–						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	7.-10.
	Kirchliches Examen	Pflicht	7.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		9/11
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur (180 Min.) (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) (dt.) und Seminararbeit Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	270/330	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Judith Hahn		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt aus den zu belegenden Seminaren drei Seminare auszuwählen, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.		

M 23 A-1: Berufsorientierung - Praktikum

Modul: Berufsorientierung - Praktikum		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 23 A-1			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	–		
Qualifikationsziele	Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld. Die Studierenden können ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben, ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen und ▪ neue Fähigkeiten erwerben. Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	Vierwöchiges Praktikum	150	
	Workload Studienleistung	30	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	7.-10.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	7.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	1. Nachweis über ein 4-wöchiges Praktikum (Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums) sowie 2. vollständiger, theologisch reflektierter Praktikumsbericht (ca. 10.000 Zeichen im Textteil inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	180	4 Wochen
Modulorganisation			
Lehrende*r	–		
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer		
Anbietende Organisationseinheit	Erzbischöfliches Priesterseminar St. Albert Köln Erzbischöfliches Missionarisches Priesterseminar Redemptoris Mater Köln Mentorat für Studierende der katholischen Theologie in Bonn Weitere Kooperationspartner		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Praktika sind vorab mit dem Modulkoordinator zu vereinbaren.		

M 23 A-2: Schwerpunktstudium Berufsorientierung

Modul: Schwerpunktstudium Berufsorientierung		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 23 A-2			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.		
Qualifikationsziele	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) Individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulkordinator	270	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	7.-10.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	7.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 270 Arbeitsstunden		9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	270	1-2 Semester

Modulorganisation	
Lehrende*r	
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie Erzbischöfliches Priesterseminar St. Albert Köln Erzbischöfliches Missionarisches Priesterseminar Redemptoris Mater Köln Mentorat für Studierende der katholischen Theologie in Bonn Bonner Zentrum für Hochschullehre Optionalbereich der Universität Bonn Weitere Kooperationspartner
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Eine Übersicht über Wahlpflichtmodule zur individuellen Profilbildung, die im Rahmen von M 15 / M 23 absolviert werden können, findet sich am Ende dieses Dokuments. Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen außeruniversitären Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Prüfungsausschuss genehmigt werden.

M 23 B-1: Berufsorientierung - Praktikum

Modul: Berufsorientierung - Praktikum		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 23 B-1			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	–		
Qualifikationsziele	Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld. Die Studierenden können ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben, ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen und ▪ neue Fähigkeiten erwerben. Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	Sechswöchiges Praktikum	240	
	Workload Studienleistung	30	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	7.-10.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	7.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	1. Nachweis über ein 6-wöchiges Praktikum (Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums) sowie 2. vollständiger, theologisch reflektierter Praktikumsbericht (ca. 14.000 Zeichen im Textteil inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)		9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	270	6 Wochen
Modulorganisation			
Lehrende*r	–		
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer		
Anbietende Organisationseinheit	Erzbischöfliches Priesterseminar St. Albert Köln Erzbischöfliches Missionarisches Priesterseminar Redemptoris Mater Köln Mentorat für Studierende der katholischen Theologie in Bonn Weitere Kooperationspartner		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Praktika sind vorab mit dem Modulkoordinator zu vereinbaren.		

M 23 B-2: Schwerpunktstudium Berufsorientierung

Modul: Schwerpunktstudium Berufsorientierung		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 23 B-2			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.		
Qualifikationsziele	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) Individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulkordinator	180	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	7.-10.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	7.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 180 Arbeitsstunden		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	180	1-2 Semester

Modulorganisation	
Lehrende*r	
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie Erzbischöfliches Priesterseminar St. Albert Köln Erzbischöfliches Missionarisches Priesterseminar Redemptoris Mater Köln Mentorat für Studierende der katholischen Theologie in Bonn Bonner Zentrum für Hochschullehre Optionalbereich der Universität Bonn Weitere Kooperationspartner
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Eine Übersicht über Wahlpflichtmodule zur individuellen Profilbildung, die im Rahmen von M 15 / M 23 absolviert werden können, findet sich am Ende dieses Dokuments. Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen außeruniversitären Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Prüfungsausschuss genehmigt werden.

M 24: Abschlussarbeit

Modul: Abschlussarbeit		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 24			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	Die konkreten Inhalte hängen von der jeweiligen Aufgabenstellung durch die*den Betreuer*in ab; das Thema soll in einem sachlichen Zusammenhang mit dem Bereich der Forschung und Lehre stehen, in dem die Arbeit angefertigt wird.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen ▪ die grundlegenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliographieren, Zitieren), ▪ die relevante Forschungsliteratur zu einer aktuellen theologischen Fragestellung und ▪ die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit. Die Studierenden können ▪ eine theologische Fragestellung unter sachlichen Gesichtspunkten gliedern und daraus den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit ableiten sowie ▪ eine wissenschaftliche Arbeit formal korrekt aufbauen. Die Studierenden ▪ bearbeiten innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet des Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden, ▪ reflektieren die verschiedenen Forschungspositionen bezüglich der von ihnen gewählten Fragestellung kritisch und begründen ihre eigene Position argumentativ und ▪ führen das von ihnen bearbeitete Problem einer Lösung zu und stellen diese angemessen und nachvollziehbar dar. Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Fach, Veranstaltungsform	Workload [h]	
	Selbststudium unter Anleitung/Betreuung der*des Themenstellerin* Themenstellers, evtl. Teilnahme am Oberseminar des entsprechenden Faches	900	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	Die*der Studierende muss gemäß § 31 (5) MagPO mindestens 200 Leistungspunkte erworben haben, bevor das Thema der Abschlussarbeit ausgegeben werden kann. Wird die Abschlussarbeit im Fach Altes Testament angefertigt, sind hinreichende Sprachkenntnisse (staatliches oder fakultätsinternes Hebraicum) Voraussetzung für die Anmeldung der Abschlussarbeit.		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	9.-10.
	Kirchliches Examen	Pflicht	9.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	–		30
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von mindestens 150.000 und höchstens 300.000 Zeichen im Textteil (inkl. Leerzeichen und Anmerkungen), die in einer Zeit von höchstens 6 Monaten (ab Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss) anzufertigen ist.		

7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und	900	6 Monate
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Jede*r nach § 9 (1) MagPO 2015 bestellte Prüfer*in kann die Abschlussarbeit betreuen.		
Modulkoordinator*in			
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Der Prüfling erklärt bei der Anmeldung, welchem Bereich der Forschung und Lehre die Arbeit zugeordnet werden soll und bei welchem*welcher Fachvertreter*in er die Arbeit anfertigen möchte. Er kann mit der Anmeldung zur Abschlussarbeit Vorschläge für das Gebiet machen, aus dem das Thema der Arbeit gewählt wird, daraus entsteht ihm allerdings kein Rechtsanspruch.		

Wahlpflichtmodule Schwerpunktstudium M 15 / M 23

Profil Bibl: Schlüsselthemen der Biblischen Theologie

Modul: Schlüsselthemen der Biblischen Theologie					 UNIVERSITÄT BONN			
Modulnr./-code: Profil Bibl								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Im Modul werden Schlüsselthemen und -texte der Bibel unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte im sozial- und religionsgeschichtlichen Kontext des Alten Orients und des Imperium Romanum behandelt.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können - zentrale Fragestellungen und Themen biblischer Theologie auf der Grundlage der ursprachlichen Texte selbstständig mithilfe ausgewählter exegetischer Methoden erarbeiten, - biblische Texte in ihren religions-, sozial- und kulturgeschichtlichen Hintergrund einordnen und gegenwartsbezogen analysieren, - verschiedene Interpretationen eines biblischen Textes mithilfe ausgewählter Forschungsliteratur erschließen und - die Intertextualität biblischer Texte analysieren. Kompetenzstufen: 3 (anwenden) und 4 (analysieren)						
2. Lehr- und Lernformen								
Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen aus folgendem Angebot:								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
a.	L/S(E)/ Ü(E)	AT	Lektüre AT	WiSe + SoSe	20	dt.	2	je 60
b.	Ü		Sprachkurs Hebräisch II	SoSe	20	dt.	2	
c.	L/S(E)/ Ü(E)	NT	Lektüre NT	WiSe + SoSe	20	dt.	2	
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
empfohlen		Sprachkenntnisse in Griechisch und Hebräisch erwünscht						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
			Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester			
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht	2.-6.			
			Magister Theologiae	Wahlpflicht	2.-10.			
			Kirchliches Examen	Wahlpflicht	2.-10.			
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP
Studienleistung(en)		Zwei Studienleistungen: jeweils Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–						
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand		9. Dauer		
Wintersemester	☐	Winter- und		180 Stunden		1-2 Semester		
Sommersemester	☐	Sommersemester	☒					

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments
Modulkoordinator*in	Dr. Kirsten Schäfers
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	

Profil Hist: Schlüsselthemen der Historischen Theologie

Modul: Schlüsselthemen der Historischen Theologie					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: Profil Hist									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Schlüsselthemen der Kirchengeschichte – zentrale Aspekte: - zentrale Quellentexte der Kirchengeschichte in ihrer Kontextualität, - theologische Bezüge in der Kunst- und Architekturgeschichte, - literarische und musikalische Bearbeitung theologischer Kontexte, - Stigmatisierungen und Ausgrenzungen in der Geschichte des Christentums und - Motive und Topoi christlich-religiöser Diskriminierungen in historischer Perspektive.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können - Quellentexte eigenständig bearbeiten, - Aspekte der Kirchengeschichte in Zusammenhängen von Kunst- und Architekturgeschichte erarbeiten und verschiedene Erscheinungsformen der Kunst in ihren jeweiligen Epochen darstellen, - christlich-religiöse Motive und Topoi identifizieren und einordnen und - kunst-, architektur- und musikgeschichtliche Motive eigenständig erschließen. Kompetenzstufen: 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen aus folgendem Angebot:									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]	
a.	L/S(E)/Ü(E)	AKG	Schlüsselthemen der AKG	WiSe + SoSe	20	dt.	2	60	
b.	L/S(E)/Ü(E)	MNKG	Schlüsselthemen der MNKG	WiSe + SoSe	20	dt./engl.	2	60	
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
empfohlen		Sprachkenntnisse in Latein erwünscht							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester			
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht		2.-6.			
			Magister Theologiae	Wahlpflicht		2.-10.			
			Kirchliches Examen	Wahlpflicht		2.-10.			
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Zwei Studienleistungen: jeweils Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						6	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–							

7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester	☐	Winter- und	180 Stunden
Sommersemester	☐	Sommersemester ☒	
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Historischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Christian Hornung (kommissarisch)		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Historischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

Profil Syst: Schlüsselthemen der Systematischen Theologie

Modul: Schlüsselthemen der Systematischen Theologie					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: Profil Syst									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Schlüsselthemen der Systematischen Theologie in dogmatischer, fundamental-theologischer und theologisch-ethischer Perspektive, z. B. Ökumene, Ekklesiologie, Anthropologie, komparative Theologie, Beziehungen, Frieden, Persönlichkeitsentwicklung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ komplexe Zusammenhänge Systematischer Theologie sowohl in Bezug auf die theoretischen Grundlagen als auch hinsichtlich konkreter Bereiche bearbeiten und unter Einbeziehung aktueller Fragestellungen und Diskurse analysieren, ▪ Methoden der Texterschließung anwenden, ▪ sich die kirchliche und gesellschaftliche Relevanz systematisch-theologischer Fragen erarbeiten und erschließen und ▪ sich relevante Themen und Fragestellungen innerhalb der Systematischen Theologie aneignen und im wissenschaftlichen Diskurs verorten. Kompetenzstufen: 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen aus folgendem Angebot:									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]	
1	L/S(E)/ Ü(E)	D/F/M/ CSE/PH	Ausgewählte Themen der Systematischen Theologie	WiSe + SoSe	20	dt./ engl.	2	60	
2	L/S(E)/ Ü(E)	D/F/M/ CSE/PH	Ausgewählte Themen der Systematischen Theologie	WiSe + SoSe	20	dt./ engl.	2	60	
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
Empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
		Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester	
		Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“				Wahlpflicht		1.-6.	
		Magister Theologiae				Wahlpflicht		2.-10.	
		Kirchliches Examen				Wahlpflicht		2.-10.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Zwei Studienleistungen: jeweils Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						6	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–							
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand			9. Dauer		
Wintersemester	☐	Winter- und		180 Stunden			1-2 Semester		
Sommersemester	☐	Sommersemester	☒						
Modulorganisation									
Lehrende*r		Lehrende der Systematischen Fächer							
Modulkoordinator*in		Juniorprof. Dr. Stefan Walser							
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Fächer der Systematischen Theologie							

Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	

Profil Prak: Schlüsselthemen der Praktischen Theologie

Modul: Schlüsselthemen der Praktischen Theologie					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: Profil Prak									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Das Modul erweitert die Kenntnisse in den Praktischen Theologien und bietet die Möglichkeit, sich vertieft mit aktuellen Themen und Fragestellungen der Praktischen Theologien auseinanderzusetzen. Ein besonderer Fokus ergibt sich aus dem Forschungsprogramm der Fakultät „Ambiguität – Identität – Sinnentwürfe“. Vertieft betrachtet wird die Ambiguität praktisch-theologischer Forschung, die sich aus ihrer Nähe zur kirchlichen Praxis ergibt. Die kritische Sichtung dieser Beziehung wird durch die Einübung sozial- und kulturwissenschaftlicher Methoden und die Einnahme sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektiven auf die kirchliche Praxis ermöglicht. Hierbei wird besondere Aufmerksamkeit auf den machtförmigen Zusammenhang zwischen der kirchlichen Praxis und den Identitäten religiöser Individuen und Gruppen gelegt, die aus diversen Berührungspunkten mit der Institution Bedeutung ziehen und Sinn generieren. Die Studierenden diskutieren diese Konstellationen, indem sie die ambigen pastoralen, liturgischen und rechtlichen Kontexte sowie Bildungsangebote sichten, die religiöse Deutungen anbieten und Identitätsangebote machen.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ die Ambiguität praktisch-theologischer Forschung in ihrer Nähe zur kirchlichen Praxis erörtern, ▪ die in kirchlichen Praxisfeldern gemachten ambigen Identitätsangebote analysieren und ▪ sozial- und kulturwissenschaftliche Methoden anwenden, ▪ um die in theologischer Wissenschaft wie kirchlicher Praxis herrschenden Machtbeziehungen zu erläutern. Kompetenzstufen: noch 2 (verstehen), vor allem 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen aus folgendem Angebot:									
Nr.	LV- Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]	
1	L/S(E)/ Ü(E)	KR/L/ PA/RP	Ausgewählte Themen der Praktischen Theologie	WiSe + SoSe	20	dt./ engl.	2	60	
2	L/S(E)/ Ü(E)	KR/L/ PA/RP	Ausgewählte Themen der Praktischen Theologie	WiSe + SoSe	20	dt./ engl.	2	60	
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester			
Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“				Wahlpflicht		1.-6.			
Magister Theologiae				Wahlpflicht		2.-10.			
Kirchliches Examen				Wahlpflicht		2.-10.			
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Zwei Studienleistungen: jeweils Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						6	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–							

7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester	☐	Winter- und	180 Stunden
Sommersemester	☐	Sommersemester ☒	
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Praktischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Judith Hahn		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Praktischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

relM: Religiöse Medienkompetenz

Modul: Religiöse Medienkompetenz mit inklusiver Ausrichtung					 UNIVERSITÄT BONN			
Modulnr./-code: relM								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Medienorientierte praktisch-theologische Konzepte mit inklusiver Ausrichtung: ▪ Grundregeln der Medienproduktion angesichts gesellschaftlicher Ausschlusspraktiken (vom Drehbuch zum final cut), ▪ theologische Relevanz inklusiven Denkens und dessen Bezug auf mediale Rezeptionen und Produktionen.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ praktisch-theologische Konzepte medienorientiert planen und umsetzen, insbes. unter Berücksichtigung inklusiver Aspekte gesellschaftlicher Teilhabe, ▪ Grundregeln medienpraktischer Arbeit (vom Drehbuch bis zum final cut) anwenden, ▪ eigene In- und Exklusionsmechanismen analysieren und in gestalterische Medienproduktion transferieren. Kompetenzstufen: 3 (anwenden) und 4 (analysieren)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]
1	S*	PA	Medienkompetenzseminar	WiSe	20	dt.	4	120
Workload Studienleistung								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
empfohlen		–						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
			Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester			
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht	1., 3. o. 5.			
			Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	1., 3. o. 5.			
			Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	(Start WiSe)			
			Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	2., 4. o. 6.			
			Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	(Start SoSe)			
			Magister Theologiae	Wahlpflicht	1., 3., 5., 7. o. 9..			
			Kirchliches Examen	Wahlpflicht	1., 3., 5., 7. o. 9.			
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP
Studienleistung(en)		Eine Studienleistung – Bestandteile: - schriftliche Abgabe einer Drehbuchkonzeption (Exposé 1-2 Seiten, Drehbuch 5-7 Seiten, Disposition 1-2 Seiten, zusammen 15.000-25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen), - Erstellung eines Kurzfilms (3-7 Min.) zu einem selbstgewählten Thema (inhaltliche Elementarisierung/ Konzeption/selbständiger Dreh/Schnitt) und - anschließende Vorstellung des eigenen Filmprojekts (Referat von 10-15 Min. mit anschließender Diskussion).						6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–						

7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester	☒	Winter- und	1 Semester
Sommersemester	☐	Sommersemester ☐	
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Praktischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Jörg Seip		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Praktischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

kultB: Kulturelle Bildung

Modul: Kulturelle Bildung					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: kultB									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Auseinandersetzung mit kulturellen Ausdrucksformen (wie z.B. Theaterstücken) aus rezipierender und/oder produzierender Perspektive, z. B. durch ▪ eine Seminareinheit, ▪ eine Führung Backstage und ▪ den Besuch einer Aufführung/Darbietung und Gespräche mit Schauspieler*innen bzw. Dramaturg*innen.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können die Eigenarten und inneren Logiken von kulturellen Ausdrucksformen darstellen , anhand einer konkreten Ausdrucksform (z. B. eines Theaterstücks) Techniken und Methoden hinsichtlich Planung, Ausführung und Deutung erarbeiten und in einen interdisziplinären Diskurs mit Studierenden und Lehrenden verschiedener Fachrichtungen einordnen . Kompetenzstufen: noch 2 (verstehen), vor allem 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]	
1	S	PA	Theaterseminar	WiSe + SoSe	30	dt.	2 ¹ (Block)	150	
¹ zzgl. Exkursionen									
Workload Studienleistung									30
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester	
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“			Wahlpflicht		1.-6.	
			Magister Theologiae			Wahlpflicht		1.-10.	
			Kirchliches Examen			Wahlpflicht		1.-10.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Eine Studienleistung: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						6	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–							
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand			9. Dauer		
Wintersemester ☐		Winter- und Sommersemester ☐		180 Stunden			1 Semester		
Sommersemester ☐		Sommersemester ☒							
Modulorganisation									
Lehrende*r		Lehrende der Praktischen Fächer							
Modulkoordinator*in		Prof. Dr. Jörg Seip							
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Fächer der Praktischen Theologie							
Sonstiges									
(z. B. Literaturliste)									

TGF: Theologische Genderforschung

Modul: Theologische Genderforschung					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: TGF									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		▪ Theoretische und methodische Grundlagen der Geschlechterforschung; ▪ Bedeutung von <i>Gender</i> als Analysekriterium in Forschung und Wissenschaft, insbesondere im theologischen Kontext; ▪ (Ideen-)Geschichte der Frauen- und Geschlechterforschung; ▪ Zusammenhänge von Gender-, Queer- und Intersectionality-Studies und ▪ zusätzliche inhaltliche Schwerpunkte je nach gewählter fachwissenschaftlicher Vertiefung, z.B.: ○ Positionierungen aus den religiösen Traditionen (Judentum, Christentum und Islam) zu Geschlecht und Gender sowie dazugehörige Grundlagentexte oder ○ <i>Gender</i> als Brückennarrativ zwischen religiösem Fundamentalismus und Rechtspopulismus.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ das Verhältnis zwischen Geschlecht/Gender und Religion differenziert darstellen und dessen Bedeutung für den gesellschaftlichen Diskurs erörtern; ▪ Positionierungen der religiösen Traditionen und deren (theologische) Argumentation erläutern; ▪ exemplarisch öffentliche religiöse Akteur*innen der Debatte, deren Position und Argumentation vorstellen; ▪ an Primärtexten erarbeiten, inwiefern der Kategorie <i>Gender</i> historisch und zeitgenössisch Relevanz zukommt, und ▪ ihre eigene Position und Praxis vor dem Hintergrund gendertheoretischer Erkenntnisse bestimmen. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV- Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]	
1	V/Ü	ATG	Grundlagen der Theologischen Genderforschung	WiSe	50	dt.	2	60	
2	S/Ü	variiert	Theologische Genderforschung: Fachwissenschaftliche Anwendung/Vertiefung	SoSe	30	dt.	2	60	
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester			
Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“				Wahlpflicht		1.-6.			
Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		1.-6.			
Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		1.-6.			
Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		1.-6.			
Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		1.-6.			
Magister Theologiae				Wahlpflicht		1.-10.			
Kirchliches Examen				Wahlpflicht		1.-10.			

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Zwei Studienleistungen: jeweils Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	–		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und	180 Stunden	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende aller Fächer der Katholischen Theologie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Christian Hornung (kommissarisch)		
Anbietende Organisationseinheit	KTF – Arbeitsstelle Theologische Genderforschung		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen veröffentlicht.		

OMM: Ohnmacht – Macht – Missbrauch

Modul: Ohnmacht – Macht – Missbrauch					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: OMM									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Kirchliche und gesellschaftliche Themenkomplexe, in denen Strukturen, Dynamiken und Erfahrungen von Ohnmacht, Macht und Missbrauch eine zentrale Rolle spielen, wie z.B. sex. Gewalt, Diskriminierungen.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ Grunddynamiken sexualisierter Gewalt erläutern, ▪ Bedeutung von Macht in der kath. Kirche bestimmen, ▪ zentrale Aspekte von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch in der Kirche darlegen, ▪ theologische Fragestellungen im Kontext von Macht und sexualisierter Gewalt und selbständig bearbeiten, ▪ Relevanz von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch im kirchlichen und theologischen Diskurs einordnen und ▪ mögliche Konsequenzen theologisch perspektivieren. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]	
1	S/Ü	M	Ausgewählte Themen	WiSe	30	dt.	2	60	
2	S/Ü	M	Ausgewählte Themen	SoSe	30	dt.	2	60	
Workload Studienleistung								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht			Fachsemester		
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht			3.-6.		
			Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht			3.-6.		
			Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht			3.-6.		
			Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht			3.-6.		
			Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht			3.-6.		
			Magister Theologiae	Wahlpflicht			3.-10.		
			Kirchliches Examen	Wahlpflicht			3.-10.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Materialsammlung und/oder Dokumentation (4 bis 7 Übungsaufgaben) mit Abschlussgespräch (15 Min.) (dt.)						6	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–							
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand			9. Dauer		
Wintersemester	☐	Winter- und		180 Stunden			2 Semester		
Sommersemester	☐	Sommersemester	☒						
Modulorganisation									
Lehrende*r		Lehrende aller Fächer der Katholischen Theologie							
Modulkoordinator*in		Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister							
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Professur für Moralthologie							

Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Die Bestimmungen zum Portfolio in den einzelnen Lehrveranstaltungen ergänzen sich und bilden zusammen das Anforderungsprofil für die Studienleistung.

AIS: Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe

Modul: Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: AIS								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Unsere Existenz und unser Zusammenleben ist durch Mehrdeutigkeiten und Unsicherheiten geprägt. Das gilt für das soziale Miteinander und soziale Normen, für technologische und ökologische Entwicklungen wie auch für Religionen. Multikulturalität, Multireligiosität, Globalität zählen zu den Kennzeichen unserer Zeit. Ambiguitäten und Ambivalenzen werfen die Frage auf, wie jede*r Einzelne und wie Gemeinschaften damit umgehen möchten und wie wir uns selbst verstehen. Ambiguitäten provozieren zur Identitätsvergewisserung (individuell, sozial, kulturell, religiös ...), insofern sie das praktische Selbstverständnis von Menschen irritieren können. Auch religiöse Rede, Gottesbilder, Glaubenserfahrungen und Glaubenspraktiken können sich als ambivalent und mehrdeutig erweisen und die Frage nach religiösen Identitäten aufwerfen und strapazieren. Welche Sinnperspektiven, religiöse Semantiken und Praktiken können helfen, einen konstruktiven Umgang mit Ambiguitäten zu gewinnen und diese Ambiguitätsfähigkeit als Teil der eigenen Identität auszubilden? Das Modul behandelt aus einer fächerübergreifenden theologischen Perspektive die Zusammenhänge von Ambiguitäten, Identitäten und Sinnentwürfen und vertieft sie exemplarisch in einem ausgewählten Themenfeld bzw. einer fachlichen Perspektive; es analysiert sie und reflektiert Möglichkeiten aus theologischer Sicht, wie mit Ambiguitäten so umgegangen werden kann, dass Identitätsentwürfe und Praktiken weder in Vereindeutigung oder Fundamentalismus noch Beliebigkeit und Gleichgültigkeit umschlagen, sondern zu bildungs- und verantwortungsproduktiven Anstößen werden können.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ Mehrdeutigkeiten, Unsicherheiten und Widersprüchlichkeiten in religiösen Semantiken und Praktiken des Selbst-, Welt- und Gottesverhältnisses aus biblischer, historischer, systematischer und praktischer Perspektive darstellen und paradigmatische Modelle, wie mit Ambiguitäten aus religiöser bzw. theologischer Sicht umgegangen werden kann, erläutern und ▪ diese Kenntnisse auf existenzielle Herausforderungen und gesellschaftliche Phänomene der Gegenwart – in einem ausgewählten Themenfeld bzw. einer fachlichen Perspektive exemplarisch vertiefend – anwenden, indem sie diese mit den gewonnenen Kategorien einordnen und deuten. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	Alle	Ringvorlesung Forschungsschwerpunkt	WiSe	50	dt.	2	60
2	K	Alle	Kolloquium zur Ringvorlesung	WiSe	50	dt.	2	60
3	S	variiert	Seminar Forschungsschwerpunkt	SoSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistung 1								30
Workload Studienleistung 2 (Portfolio)								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
empfohlen		–						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“	Pflicht	5.-6.
	Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“	Pflicht	5.-6.
	Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“	Pflicht	5.-6.
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	5.-10.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	5.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	<u>Zwei</u> Studienleistungen: 1. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll im Seminar 2. Portfolio (4 bis 7 Übungsaufgaben) (dt.)		9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	–		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	270	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende aller Fächer der Katholischen Theologie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister		
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

AIS LA: Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe

Modul: Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: AIS LA								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Unsere Existenz und unser Zusammenleben sind durch Mehrdeutigkeiten und Unsicherheiten geprägt. Das gilt für das soziale Miteinander und soziale Normen, für technologische und ökologische Entwicklungen wie auch für Religionen. Multikulturalität, Multireligiosität, Globalität zählen zu den Kennzeichen unserer Zeit. Ambiguitäten und Ambivalenzen werfen die Frage auf, wie jede*r Einzelne und wie Gemeinschaften damit umgehen möchten und wie wir uns selbst verstehen. Ambiguitäten provozieren zur Identitätsvergewisserung (individuell, sozial, kulturell, religiös ...), insofern sie das praktische Selbstverständnis von Menschen irritieren können. Auch religiöse Rede, Gottesbilder, Glaubenserfahrungen und Glaubenspraktiken können sich als ambivalent und mehrdeutig erweisen und die Frage nach religiösen Identitäten aufwerfen und strapazieren. Welche Sinnperspektiven, religiöse Semantiken und Praktiken können helfen, einen konstruktiven Umgang mit Ambiguitäten zu gewinnen und diese Ambiguitätsfähigkeit als Teil der eigenen Identität auszubilden? Das Modul behandelt aus einer fächerübergreifenden theologischen Perspektive die Zusammenhänge von Ambiguitäten, Identitäten und Sinnentwürfen; es analysiert diese und reflektiert Möglichkeiten aus theologischer Sicht, wie mit Ambiguitäten so umgegangen werden kann, dass Identitätsentwürfe und Praktiken weder in Vereindeutigung oder Fundamentalismus noch Beliebigkeit und Gleichgültigkeit umschlagen, sondern zu bildungs- und verantwortungsproduktiven Anstößen werden können.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ Mehrdeutigkeiten, Unsicherheiten und Widersprüchlichkeiten in religiösen Semantiken und Praktiken des Selbst-, Welt- und Gottesverhältnisses aus biblischer, historischer, systematischer und praktischer Perspektive darstellen und paradigmatische Modelle, wie mit Ambiguitäten aus religiöser bzw. theologischer Sicht umgegangen werden kann, erläutern und ▪ diese Kenntnisse auf existenzielle Herausforderungen und gesellschaftliche Phänomene der Gegenwart anwenden, indem sie diese mit den gewonnenen Kategorien einordnen und deuten. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	Alle	Ringvorlesung Forschungsschwerpunkt	WiSe	50	dt.	2	60
2	K	Alle	Kolloquium zur Ringvorlesung	WiSe	50	dt.	2	60
Workload Studienleistung (Portfolio)								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
empfohlen		–						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht	5.-6.
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	5.-10.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	5.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Portfolio (4 bis 7 Übungsaufgaben) mit Abschlussgespräch (15 Min.) (dt.)		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	–		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☒	Winter- und Sommersemester ☐	180 Stunden	1 Semester
Sommersemester ☐			
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende aller Fächer der Katholischen Theologie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister		
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

ÖK: Ökumene

Modul: Ökumene				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: ÖK								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Gemeinsamkeiten und Unterschiede konfessioneller Theologie und ökumenische Dialogbemühungen, etwa ▪ theologische Grundlagen und Modelle der Ökumene; ▪ ethische Ansätze einer anderen Konfession; ▪ ekklesiologisches Verständnis einer anderen Konfession; ▪ Konfessionskunde; ▪ kirchen- und theologiegeschichtliche Entwicklungen in einer anderen Konfession; ▪ geschichtliche Entwicklung des ökumenischen Gesprächs; ▪ internationale ökumenische Bewegung und ihre Institutionen; ▪ aktuelle Herausforderungen und Chancen der Ökumene; ▪ Vertiefung der Methodik ökumenischen Arbeitens anhand konkreter Themen und Beispiele.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ theologische Konzepte anderer Konfessionen vorstellen; ▪ Chancen und Schwierigkeiten des ökumenischen Gesprächs erläutern; ▪ Positionen und Konzepte ihrer eigenen Konfession formulieren und Menschen anderer Konfession darlegen; ▪ sich mit theologischen Perspektiven anderer Konfessionen vertraut machen und diese mit solchen der eigenen Konfession vergleichen, etwa indem sie - Chancen und zentrale Herausforderungen formulieren und vor dem Hintergrund geschichtlicher Entwicklung, einschlägiger Dokumente oder aktueller Forschung erläutern; - Methoden des interkonfessionellen Gesprächs darlegen; - Möglichkeiten und Perspektiven praktischer ökumenischer Zusammenarbeit erarbeiten oder - zentrale Herausforderungen und Chancen des ökumenischen Miteinanders theologisch einordnen. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV- Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V/S/Ü	Alle	Ausgewählte Themen	WiSe + SoSe	30	dt.	2	60
2	V/S/Ü	Alle	Ausgewählte Themen	WiSe + SoSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistung (Portfolio)								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		—						
empfohlen		—						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Bachelor LA „Evangelische Religionslehre“	Wahlpflicht	3.-6.
	Evangelische Theologie (KiEx/MagTheol)	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Kernfach „Evangelische Theologie und Hermeneutik“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Hauptfach „Evangelische Theologie und Hermeneutik“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
	Magister Theologiae „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-10.
	Kirchliches Examen „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Portfolio (4 bis 7 Übungsaufgaben) mit Abschlussgespräch (15 Min.) (dt.)		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	–		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	180 Stunden	1-2 Semester
Sommersemester ☐			
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der ETF, KTF und des Alt-Kath. Seminars		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Klaus von Stosch		
Anbietende Organisationseinheit	KTF, ETF, AKS		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die Veranstaltungen müssen aus dem Angebot unterschiedlicher Konfessionen gewählt werden oder von Lehrenden unterschiedlicher Konfessionen durchgeführt werden.		